

SpaZz

das magazin für ulm & neu-ulm

JANUAR 2011

www.spazz-magazin.de

Stadtgeschichten

Menschen

Kulturtermine

Kinotipps

Was darf Satire alles, Herr Spira?

Liedermacher Walter Spira
im großen SpaZz-Gespräch

SpaZz Veranstaltungstipps
täglich auf 101,8

RADIO 7

TENTSCHERT

Immobilien IVD

www.tentschert.de
Tel. 0731 6021166

WolframS
LIFESTYLE ...die perfekte Mode für Sie
und Ihre
Ulm, Hafendamm 12, Markdorf/Bodensee,
www.wolfram-s.de



Vom 11. bis 22. Januar ist Suppenwinter bei Gnamms!

Trotz Schneematsch & Frost regt sich Leben in unserer Küche!

Mmmhhh ... ein gut gefüllter Teller wohlschmeckender, dampfender Suppe mit köstlichen Einlagen – nur hausgemacht ist lecker – oder von Ihrem Lieblingsmetzger Geydan-Gnamm!

HOLEN SIE SICH DEN CHARME DES WINTERS MIT EINEM SÜPPCHEN AUF DEN TISCH!

Hausgemachte Suppeneinlagen in Hülle & Fülle, fix & fertig gekochte Eintöpfe, heimische & internationale Süppchen – genießen Sie jeden Tag ganz nach Ihrem Gusto! Und beim Mitbringen von Ihrem eigenen „Häfele“ gibt's die klare Rinderkraftbrühe von uns wie jedes Jahr im Januar einfach GRATIS dazu!

Nicht vergessen: Ein feines Süppchen wärmt Leib & Seele!

Viel Spaß beim Auslöffeln wünschen Ihnen Ihre Suppenkasper von Geydan – Gnamm!

Geydan-Gnamm GmbH

Platzgasse 16
89073 Ulm
Tel. 0731 8802251
Fax 0731 8802252

Ludwigstr. 25
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 97073-0
Fax 0731 97073-99

www.heydan-gnamm.de
info@heydan-gnamm.de



Süßer die Kassen nie klingeln!



Neulich, als der Schnee rieselte, so um Weihnachten herum, kam ich ins Nachdenken. Unweigerlich dachte ich über die vielen Wetterpropheten in unserem Land nach. Gut, einer sitzt im Bau, aber wir können nun nicht sagen, dass wir jetzt zu wenig davon haben. Es ist ein wirklich toller Beruf: Man kann sagen, was man will, man kann sich irren, wie man will (erinnert auch irgendwie an Kachelmanns Psychodisposition), und dass die Wahrscheinlichkeit der

Korrektheit einer Prognose steigt, wenn man zeitlich nur einige Stunden davor ist, leuchtet ein. Nicht gerade ein Beruf also, der einen zum Erfolg haben zwingt. Mal ehrlich, 2010 hatte ich oft das Gefühl, den Job könnten wir zusammen im warmen Kämmerlein bei Tee und Rum auch machen, viel schlechter und unstimmiger wären solche, natürlich lustig dargebotenen Pi-mal-Daumen-Prognosen wohl nicht. Und so kam ich beim Sinnieren rasch vom Arschbacken aufs Kuchenbacken – und dachte prompt, als ich mein Kamin-Öflein so dampfen sah, an den Besuch des »Bezirksschornsteinfegermeisters« kurz vor dem Fest (er ist übrigens ein äußerst netter Kerl). »Fest!« denkt der sich bei jedem Kundenbesuch. Und so klingelt es dann gleich zwei Mal. Einmal an unserer Tür, und zwangsgemäß und bis auf alle Ewigkeit in der Kasse des Man in Black, wenn er seinen Fuß vor die kalte Tür und in unsere warmen Stuben setzt. Wenn man es genau durchdenkt, erhellt sich schnell, warum dieser Berufsstand mit dem Glück in Verbindung gebracht wird. Und dann dachte ich an 2011 und mir kamen die Pläne der GEZ in den Kopf, künftig par ordre de mufti von jedem Haushalt (!) per se eine Zwangsabgabe einzuziehen. Das nennen wir solides Krisenmanagement für krisensichere Jobs.

In diesem Sinne, ein gesundes und gleichfalls krisensicheres Jahr 2011 wünscht Ihnen

herzlichst, Ihr

Jens Gehlert

THEMEN



Das Große SpaZz-Gespräch 7

Walter Spira im großen SpaZz-Gespräch



Restaurantführer 28

Der Regionale und die Deutschlandweiten im Vergleich



In Medias Res 30

Die SpaZz-Medienseite



Xinedome Kinoseite 31

Filmtipps und mehr



Kulturtipps des Monats 32

Empfehlungen der Redaktion

Terminkalender 33

Alles im Monat Januar

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

leserbriefe@spazz-magazin.de

ANZEIGE



Die Zukunftsvorsorge mit der Anlage-Kompetenz der DWS

Entscheiden Sie sich jetzt für eine Vorsorge mit hohen Renditechancen und sichern Sie sich Ihre staatlichen Zulagen.

Mit der db FörderRente Premium investieren Sie in erstklassige Investmentfonds Ihrer Wahl und profitieren dabei vom aktiven Fondsmanagement der DWS.

- Sie setzen auf attraktive Renditechancen.
- Sie sichern sich staatliche Zulagen.*
- Die Beitragsgarantie sichert Ihnen die eingezahlten Beiträge und zugeflossenen staatlichen Zulagen.
- Mit der persönlichen Höchststandsicherung können Sie ab Ihrem 55. Lebensjahr den Wert Ihres Investments auf hohem Niveau absichern.

Profitieren Sie von wachstumsorientierten Investmentfonds der DWS – Deutschlands bester Fondsgesellschaft.

Sprechen Sie jetzt mit uns.

Investment & FinanzCenter Ulm
Münsterplatz 33, 89073 Ulm
Daniela Kogler, Telefon (07 31) 1524-362

*Förderberechtigt sind alle rentenversicherungspflichtigen Personen, Beamte, Richter, Berufs- und Zeitsoldaten. Über Einzelheiten informiert Sie Ihr Kundenberater.

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank



Das Beste SOLO
LIVE 2011
PETER CORNELIUS
Heiß für die Insel - Streicheleinheiten - Süchtig - Segel im Wind - Du entschuldigst, I kann' di - Treib mit net zum Wehstimm, Lieblich - Ganz Wien hat den Blues - Bever Igeh - Der Kaffee ist fertig -
21.03.2011
Mo - 20 Uhr kultBOX

MUSIK IST MEINE WELT
James Last
DAS ERFOLGREICHSTE ORCHESTER DER WELT - LIVE 2011
29.03.2011
Di - 19.30 Uhr bigBOX

HANFRED HERTLEIN VERANSTALTUNGS-GMBH PRÄSENTIERT
Rainhard Fendrich & Band
LIVE
05.06.2011
So - 20 Uhr bigBOX

BAROCK
the true sound of AC/DC
12.11.2011
Sa - 20 Uhr bigBOX

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.): Jens Gehlert (geje)
Redaktionsleiter, Chef vom Dienst: Daniel M. Grafberger (dmg), Tel. 0731 3783294, grafberger@ksm-verlag.de
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Zeljka Boley, Mathias Eigl (me), Walter Feucht, Sarah Klingel (sk), Anke Reinl (ar), Andrea Toll (at)
Verlag: KSM Verlag, Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm, Tel. 0731 3783293, Fax 0731 3783299, www.ksm-verlag.de, info@ksm-verlag.de
Lektorat: Dr. Wolfgang Trips
Gestaltung: Michael Stegmaier
Terminverfassung: Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT), Neue Straße 45, 89073 Ulm, boley@tourismus.ulm.de, www.tourismus.ulm.de
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigen: Jens Gehlert, Tel. 0731 3783293, gehlert@ksm-verlag.de
Dr. Georg Bitter, Tel. 0160 97054376, bitter@ksm-verlag.de
Sarah Klingel, Tel. 0731 3783293, klingel@ksm-verlag.de
Preisliste Nr. 11, gültig ab 04/2010
SpaZz-Ausfahrer: Veli Mehmetoglu, Wulf Gelhaar
Druck: Geiselmann Printkommunikation, Laupheim
Bankverbindung: Deutsche Bank, Konto 011 7275, BLZ 630 700 24

So funktionieren die QR-Codes



Sie benötigen ein Internetfähiges Handy und einen QR-Code-Reader, also eine Software, welche die Codes absキャン und lesen kann. Diesen finden Sie zum Beispiel gratis für das iPhone im Apple AppStore mit dem Stichwort »QR Code«. Starten Sie anschließend den Reader und fotografieren Sie den QR-Code. Auf Ihrem Handydisplay zeigt sich nun die für diesen QR-Code hinterlegte Website. Es fallen lediglich die Kosten für die Internetverbindung an. Es empfiehlt sich, diesen Dienst nur mit einer Internetflat zu nutzen.

Erscheinungsweise: monatlich
IVW
Druckauflage 20.000
3. Quartal 2010



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Fotos, die dem Verlag von Veranstaltern und Agenturen zur Verfügung gestellt werden, werden nicht honoriert.

SPAZZ im Abonnement – früher Bescheid wissen
12 Ausgaben (1 Jahr) 34 € (inkl. Porto und Versand).
Bestellung per Fax, Brief oder Mail an: KSM Verlag, Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm, Fax: 0731 3783299, info@ksm-verlag.de

Für Gewinnspiele gilt: Preise können nicht in bar ausgezahlt werden und müssen ggf. im Verlag abgeholt werden. Die Teilnehmer sind damit einverstanden, dass ihr Name im Rahmen der Nachbetrachterstattung genannt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TENTASCHERT **ulm**
Immobilien IVD
Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT)
unterstützen den SpaZz. Vielen Dank dafür!



Titelfoto:
Daniel M. Grafberger

FERNWÄRME FUG ULM GMBH
...bessere Energie!
Für mehr Information besuchen Sie uns im Internet unter www.fernwaerme-ulm.de

Der **SpaZz** erklärt sich selbst

Mit dem SpaZz durch die Nacht



Eine rauschende Ballnacht ist die Charity-Night von Radio 7 jedes Jahr. Dieses Jahr fand sie zum fünften Mal statt, und der SpaZz war auch mit dabei! War in der November-Ausgabe bereits ein umfangreiches SpaZz-SpeZzial rund um den glamourösen Event erschienen, durfte der SpaZz als Medienpartner am Abend selbst für die Mitternachtszeitung sorgen. So begaben wir, der Jens, der Daniel, die Sarah und die Anke, uns, natürlich festlich gekleidet, zum Event, führten reichlich Konversationen mit Freunden und Partnern, die ebenfalls den roten Teppich entlang geschritten waren. Derweil rückte das Atelier Schlieper die Gäste fotografisch ins rechte Licht: »Mörtel« Lugner, Kim Wilde, Lou Bega, die Band Silly, eine Hälfte des Comedy-Duos »Erkan & Stefan« flanieren neben reichliche Ulmerinnen und Ulmern hinein in den Einsteinsaal des CCU. Während dort das Pro-

gramm begann, machten wir uns mit einer CD mit Schliepers »Best of« auf den Weg in den Verlag, wo die Mitternachtszeitung mit Bildern und Leben gefüllt wurde. Mit der Inspiration einer Flasche Weißwein und guter Laune entstand ein vierseitiges Faltblatt im Format DIN A4, das sogleich 400 Mal in Farbe am Verlagslaserdrucker ausgedruckt und von der Anke und der Sarah gefaltet wurde. Dank des Mercedes-Fahrdienstes an diesem Abend – ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Florian Ilg und Horst Holland – wurde in drei Etappen das fertige Mitternachtsmagazin in den Ballsaal gebracht, die ersten Exemplare verteilt und das Gros in die Taschen gepackt, die jeder Gast beim Verlassen der CharityNight erhielt. Und so genossen auch wir ab 0.30 Uhr den Abend.

Daniel M. Grafberger

PS: Grüße von unserem Verlagsschaf. In diesem Monat heißt es Peter IV.



Der Daniel M.



Der Mathias



Die Sarah



Der Jens



Der Stegi



Die Anke

metabolic balance
Infoabend: Dienstag, 25. 01. 2011 um 18.48 Uhr
KEINE MITGLIEDSCHAFT NOTWENDIG!
Starten Sie im neuen Jahr durch mit metabolic balance®, dem bekannten und erfolgreichen Abnehm- und Stoffwechselprogramm. Steigern Sie Ihre Energie! Fühlen Sie sich gesünder und vitaler! Essen Sie sich fit und schlank. metabolic balance® kann Sie dabei unterstützen, Ihr einmal erreichtes Gewicht auch zu halten!
Schlank genießen!
Gesund und schlank ins neue Jahr
Petrusplatz 15 | 89231 Neu-Ulm
T 0731 / 76006 | F 0731 / 722141
info@p15.de
www.p15.lebeschlank.de | www.p15.de
Bis heute über **350.000** Teilnehmer
metabolic-balance.de

Großes Kunsthandwerk



Am Weihnachtsbaume darf es nur das Beste sein! Nicht die plumpen maschinell gefertigten Kugeln – womöglich im fernen Asien und – Gott bewahre – in Kinderarbeit hergestellt. Dann lieber diese original gewaltfrei mundgeblasenen Glaskugeln. Die Krönung der Handwerkskunst: Die Kugeln sind handbemalt! Hätten Sie's von alleine erkannt?

Eine wunderbare Grippe zu Weihnachten

Die Weihnachtsstimmung stieg natürlich auch dank des Ulmer Weihnachtsmarktes. Und was die klassische Werbung weiß, weiß auch die Redaktion von »Frizz das Magazin«: Die wirklich wichtigen Infos bleiben beim Betrachter nur durch Wiederholung hängen. Öffnungszeiten sind wichtig, also den Satz damit einfach doppelt abdrucken. Merkt kein Mensch und jeder weiß nun intuitiv, wann geöffnet ist. Warum eine »Grippe« auf dem Weihnachtsmarkt laut Frizz »immer beliebter« ist, haben wir jedoch nicht verstanden. Vor allem wenn sie »lebendig« ist. Aber das gibt's bestimmt was von Ratiopharm. Gefunden von SpaZz-Leserin Cornelia Macor.

Ein neuer Roman von Robert Louis Stevenson?



Im fernen mexikanischen Cancún hingegen wird es einem zu Weihnachten – auch Dank Klimakonferenz – schön warm ums Herz. Poetische Speisekarten lassen ungefordertes Talent erkennen: »Unsere Insel der Salate«. Das ist tatsächlich kein bislang verschollenes Buch von »Die Schatzinsel«-Autor Robert Louis Stevenson, auch kein Ausflugsstipp oder Buffet. Nein, es ist einfach nur die Überschrift über dem Salatangebot des Hotelrestaurants. Guten Appetit!

Kommentar notwendig?



Zu guter Letzt ein Internet-Findling, der zu guten Vorsätzen für das neue Jahr anregen soll!

DAS GROSSE SPAZZ-GESPRÄCH



Walter Spira: Liedermacher

»Ich bin der Walter, kommt wegen mir!«

Liedermacher und Café-Mitnhaber Walter Spira im Gespräch über Alkoholprobleme, den eigenen Weg im Leben und die Grenze von Satire

SpaZz: Herr Spira, würden Sie sich selbst als normal bezeichnen?

Walter Spira: Nein (lacht), und ich bin stolz darauf. Ich fühle mich als ein der Norm Entrückter.

Weshalb?

Wenn eine zweisepurige Straße an eine Kreuzung führt, erlebt man oft, dass auf der rechten Spur viele sind, weil sich der erste eingeordnet hat. Ich fahre immer links vorbei und komme mir wie ein Aussätziger vor, weil die hupen. Man hat dann das Gefühl, der Böse zu sein, weil man ganz vorfährt.

Sie tun also Dinge, die andere nicht tun?

Wäre es normal, immer das zu tun, was die Mehrzahl macht, wäre ich zum Beispiel nie Straßenmusikant geworden. Wenn ich höre: Man tut das – da sage ich grundsätzlich: Walter nicht. Oder man tut das nicht – dann sage ich: Das glaube ich dir, aber Walter schon.

Haben Sie schon als Kind gegen die Norm agiert?

Nein, im Gegenteil. Das kommt aus einer tiefen Trotzreaktion

gegen meinen Vater. Der hat mich gezeugt – das ist jetzt böse – passend zum Wohnzimmerschrank. Er hatte immer seine Vorstellung, wie ich zu werden habe. Das macht man dann als Kind. Schließlich hätten es zwölf Jahre Bundeswehr werden sollen und bei mir waren es zwei. Ich habe nach zwei Tagen schon gemerkt, das ist nicht mein Ding. Da begann dann langsam die Rebellion. Allerdings flüchtete ich mich damals schon zum Alkohol. Immer wenn ich gemerkt habe, ich will raus, war der Suff das Lösungsmittel, um mich vom Vater zu distanzieren. Ich habe an der PH in Esslingen Lehramt studiert. Ich bin aber kein Wissenschafts-Fuzzi. Ich brauchte die Praxis mit Kindern, aber nicht das wissenschaftliche Drumherum. Bis ich bei Pestalozzi lese, was man tut, wenn ein Kind eine Kreide an die Tafel schmeißt, habe ich dem einen Arschtritt gegeben und dann ist die Sache erledigt! Dann ist man der böse Pädagoge, den man fragt: Was wird aus dem Kind? Dann habe ich gesagt: Was wird aus mir, wenn der dauernd mit Kreide schmeißt? Ich bin an dieser wissenschaftlichen

ANZEIGE

► Geschichte kläglich gescheitert, weil mich das einen Scheiß-dreck interessiert hat.

Wie ging es weiter?

Ich habe mein Studium abgebrochen, mich aber nicht getraut, es daheim zu sagen. Ich habe meinen Vater ein Semester lang mit schlaun Büchern beeindruckt. Der ist immer ganz ehrfürchtig an dem Schrank vorbei gelaufen. Mein Dozent hat mir damals zwei Bücher in die Hand gedrückt und ich habe da keinen einzigen Satz verstanden. Ich habe mir begleitend ein pädagogisches Fremdwörterbuch gekauft, in dem die Fremdwörter wieder so erklärt waren, dass ich ein drittes Buch hätte kaufen müssen. Dann habe ich das hingeschmissen und mich tierisch betrunken.

»Bis ich bei Pestalozzi lese, was man tut, wenn ein Kind eine Kreide an die Tafel schmeißt, habe ich dem einen Arschtritt gegeben.«

Walter Spira über seine Probleme im und mit dem Lehrer-Studium.

Dann sind sie Straßenmusiker geworden?

Nein, dann bin ich Fahrlehrer geworden. Ich werde nie vergessen, wie ich das meinem Vater beichtete. Zuerst hat er gelacht – bis er es begriffen hat. Das war die schlimmste Stille meines Lebens. Fünf bis zehn Minuten ist er erstarrt in seinem Sessel gehängt und hat kein Wort geredet. Dann hat er das Geld für meinen Fahrshullehrgang hingeblättert, ich habe den geschwind ein halbes Jahr absolviert und war ein Jahr lang Fahrlehrer.

In Ulm?

Ja. Wenn man kleinkariert wird, bin ich gebürtiger Neu-Ulmer, wohne jetzt aber in Ulm. Ich bin aber in Bayern aufgewachsen. Da inzwischen alles verjährt ist, kann man darüber reden: Fahrlehrer mit meinen Alkoholproblemen war natürlich der Hammer. Ich habe nicht während des Fahrens getrunken, aber die Zecherei ging schon manchmal bis nachts um drei oder vier Uhr und am nächsten Morgen um sechs Uhr mit Restalkohol ins Auto – echt fahrlässig. Ich bin teilweise neben den Fahrshülern eingeschlafen. Da habe ich echt einen Schutzengel gehabt.

Dann ging es mit der Musik weiter?

Ja, das war ja das Entscheidende. Ich bin an einem Montagmorgen in die Fußgängerzone und habe mich reingestellt – einfach nur um zu singen. Dann fragte mich einer, wo mein Körbchen sei und ich habe gesagt: Was für ein Korb? – Um

Geld reinzuwerfen. Ich habe meine Ledermappe hingelegt und innerhalb einer Stunde war mehr Geld darin als ich als Fahrlehrer am ganzen Vormittag verdient hätte. Da war klar, ich mache das. Dann bin ich am nächsten Tag nach Augsburg und habe da am Vormittag 110 Mark verdient.

Gleich so richtig auf Tour?

Von Stadt zu Stadt: Konstanz, Freiburg, Tübingen ... in allen Studentenstädten habe ich gespielt und irgendwo konnte man immer übernachten. Das war die Zeit mit Terrorismus und der linken Szene, das war richtig heftig. Da war man als Straßenmusiker überall der King. Dann kam der Winter, den ich unterschätzt habe. Ich habe das Geld, so wie es rein kam, gleich ausgegeben und im Winter ging nichts. Dann habe ich mir 600 Mark geliehen, die ich im März wieder reinspielen wollte. Ich hatte 600 Mark Schulden und das war für mich damals eine Welt. Ich bin bei den ersten Sonnenstrahlen raus. Diese Gewalt, ich brauchte Geld, hat plötzlich nichts mehr gebracht. Das ist ein Phänomen, das ich inzwischen auch im Leben spüre. Wenn du ein Ziel verfolgst, des Zieles Willen, dann läuft das Geld automatisch mit. Wenn du aber auf den Gewinn hinarbeitest, geht nichts. Ich war so verzweifelt, weil ich das Geld nicht zurückzahlen konnte, dass ich einen Selbstmordversuch unternommen habe.

Wie alt waren Sie da?

27 Jahre.

Weil es sich mit Ihrer Moral, dieses Geld zurückbezahlen zu wollen, nicht gedeckt hat?

Ja, ich hätte ihm sagen müssen, dass ich es nicht zurückzahlen kann. Wobei das nur meine Ungeduld war. Hätte ich in meinen Korb geschaut und es wären vierzig Mark darin gewesen, hätte ich sagen können: Gut, heute gebe ich zehn aus und dreißig habe ich. Aber das war es nicht, ich habe 600 Mark Schulden gehabt und die mussten weg. Ich habe mich so geschämt, dass ich von meiner Mutter, die damals starke Schlaftabletten hatte, die Dinger genommen habe und weg vom Fenster gewesen wäre. Aber – das ist wieder so eine verrückte Geschichte – meine Mutter, ich glaube nach zwanzig-jähriger Arbeit, in der sie nicht einen Tag gefehlt hat, bricht sich an diesem Tag den Arm. Sie ist heim gekommen und hat mich da röcheln gesehen. Dann haben sie mir den Magen ausgepumpt – eine Erinnerung, mit der man sich dann den nächsten Selbstmordversuch überlegt.

Sie haben die Zeit als Straßenmusiker als ihre glücklichste Zeit beschrieben ...

Es war zum ersten Mal in meinem Leben eine eigene Entscheidung. Das war Befreiung pur. Zu sehen, ich gehe einen eigenen Weg und verdiene mein Geld, ohne, dass mein Vater mir das finanziert. Plötzlich war ich frei – Arbeitszeit wann ich wollte. Das war wie ein Rausch. So frei bin ich jetzt übrigens wieder.

Gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Städten?

Es gibt einen gravierenden Unterschied: Je größer die Stadt, desto weniger Geld und desto weniger Beachtung. Je kleiner die Städte, desto mehr Geld. Kommerziell war ich schon



Nach dem Abbruch des Studiums: Ausbildung zum Fahrlehrer

drauf. Ich habe gemerkt, wenn ich »Über den Wolken spiele« fließt mehr Geld. Dann habe ich auf deutsche Volkslieder umgestellt und bin in Kurorte und auf Marktplätze. Da habe ich mich dumm und dämlich verdient. Das eine ist das Geld, das andere, dass das Herz nicht mehr dabei ist. Am Ende konnte ich dafür die Klänge von Münzen unterscheiden.

Wann haben Sie sich für eigene Songs entschieden?

Die Entscheidung wurde mir abgenommen. Auf dem Ulmer Cityfest gab es »Latente Talente«. Da durften Menschen, die glauben, dass sie gut sind, auftreten. Da hatte ich im Vorjahr »Dona Dona« vor so fünf- bis achthundert Leuten gespielt und Beifall bekommen. Den wollte ich natürlich nicht missen und habe mich gleich wieder angemeldet. Da hat es dann geregnet und wir haben in der Kneipe von Ebo Riedmüller gespielt. Die Sache ging bis morgens um vier Uhr, und er hat wahrscheinlich den Umsatz seines Lebens gemacht. Ebo hatte oben sein Rebstöckle, das nicht gut lief. Dann hat er eine Kleinkunstbühne gebaut, was das Ende meiner Straßenmusik war. Eine Kneipe war einer meiner Träume. Ich habe alle Straßenmusiker eingeladen, die ich kannte. Die kamen natürlich zuhauf. Da sind die Leute wirklich die Treppen runter gehockt, konnten nicht rein, haben aber der Musik drinnen gelauscht. Die Bude war jeden Abend so was von brechend voll. Und ich auch – leider.

Ging es dann musikalisch auch vorwärts?

Nein. Da war zuerst einmal die Gastronomie und dann erst die Musik. Ich war noch nie ein typischer Gastronom. Das

ist wieder das Narzisstische: Ich war der Mittelpunkt. Es war mir nie wichtig, und das sage ich ganz ehrlich, jetzt einen schönen Wein zu kredenzen. Ich wollte einfach da sein – ich bin der Walter, kommt wegen mir. Meine Hauptaufgabe war eine große Schnauze und die Leute mit dummen Sprüchen zu unterhalten. Ich habe einfach die Theke zu meiner Bühne gemacht.

Wie würden Sie heute Ihre Musik beschreiben?

Ich beabsichtige, mit der Musik zu gefallen. Ich möchte unterhalten. Ich beobachte lieber einen am Nebentisch und schreibe dann da ein Lied, als die große Welt verändern zu wollen. Das ist nicht mein Ding. Ich habe ein Lied über Depressionen gemacht, übrigens mein Hit in allen psychosomatischen Kliniken, das habe ich aus meinem Blickwinkel geschrieben. Man kann alles ins Negative ziehen. Dieses Lied habe ich so gemacht, dass selbst der Sonnenschein zur Belästigung wird. Es gibt auch Schenkelklopfer und manchmal nachdenkliche Sachen, aber nie: Du musst. Das mag ich nicht.

Woher kommen Ihre Ideen?

Wenn mich was beschäftigt. Wie der Missbrauch, den ich jetzt allerdings nicht nur der katholischen Kirche zuschiebe. Wie läppisch die da drüber hinweg gegangen sind. Seinen Schäfflein sagen: Wenn du sündigst, kommst du in die ewige Hölle, und für sich dann die weltliche Verjährungsfrist in Anspruch zu nehmen, das regt mich auf. So was von einer Brut von Scheinheiligkeit – Transvestiten anklagen und in Tuntlenkleidern herumlaufen. ►



Starke Persönlichkeit: Hat Alkoholprobleme und Depressionen überwunden

Was darf Humor, wo ist die Grenze? Darf Satire wirklich alles?

Da habe ich mir noch nie Gedanken gemacht. Ich würde spontan sagen, Satire sollte nicht alles dürfen. Zum Beispiel KZ-Witze, damit kann ich nichts anfangen. Da habe ich Probleme, bei so viel Leid. Ich will nicht entscheiden, ob das einer darf oder macht, ich selber würde das nicht machen. Ich würde das aber nie verbieten, weil ich ein Freund von Entwicklung bin. Das Publikum entscheidet. Wenn einer so sackblöde diffamierende Witze macht, sollte er ins Leere laufen. Ich glaube, ich habe auch ein paar Themen, die grenzwertig sind. Ich singe in »Nur zwei Knöpfe« über eine Gummipuppe. Die ist technisch so fortgeschritten, dass ich mich drin verheddere und meine Ejakulation verpasse. Dann sitzen Frauen im Publikum, die Missbrauch erfahren haben. Die können mit so etwas grundsätzlich nichts anfangen. Die kommen dann anschließend und beschweren sich. Dann sage ich: Das Recht nehme ich mir heraus, dass ich das Lied singe. Du musst schauen, dass du mit deinem Problem klar kommst. Weil sonst wirst du bei jedem Plakat, auf dem du einen Busen siehst, zusammenbrechen und dann ist dein Leben zu Ende.

Das schließt den Kreis zu den Depressionen, die Sie hatten. Clowns wird nachgesagt, im Innersten tief traurig zu sein. Ist das auch bei Ihnen so?

Bei mir ist das der Fall. Dazu möchte ich eine kleine Geschichte erzählen, die nicht von mir ist. Es kommt ein Mann zum Arzt und ist tief depressiv. Er hält es nicht mehr aus, weil er schon psychosomatisiert ist und körperliche Schmerzen hat. Der Arzt versucht Therapien, die neuesten Erkenntnisse bei ihm anzuwenden. Mit Gesprächen, mit Gruppentherapie und mit allem Drum und Dran. Beim zehnten Besuch, als sie wirklich alles durch haben, sagt er: Ich sehe für Sie keine Chance mehr, aus diesem tiefen, dumpfen Dunkel heraus zu kommen. Ich kenne nur noch eine Möglichkeit. Ich kenne einen Zirkus, dessen Clown macht parallel eine Lachtherapie. Wenn Sie da hingehen, haben Sie vielleicht eine Chance. Ich halte nichts davon, aber vielleicht probieren Sie es da. Dann sagt der Patient: Das tut mir leid, da kann ich nicht hingehen, das bin ich selbst.

Wie ist das bei Ihnen?

Ich denke viel nach. Ich empfinde mich nicht als traurigen Menschen, aber ich empfinde sehr viel. Mich macht sehr viel betroffen und traurig, wenn ich es sehe. Ich bin kein Haha-Typ, sondern ich sehe Dinge und kann ihnen die humorvolle Seite abgewinnen. Wenn ich zu meiner Profession gehe, dann versuche ich immer, es den Menschen auf eine humorvolle Art weiterzugeben. Weil anders erreicht man sie kaum. Ich sehe selbst Kollegen, die mir das vierte Mal erzählen, dass in Griechenland Öl am Strand ist. Dann sage ich: Okay, und was machen wir da jetzt? Singen wir ein paar Liedchen oder was? Menschen erreicht man über die Heiterkeit. Der Kabarettist Hagen Rether sagt: Da sitzen wir jeden Abend und lachen uns den Schmerz aus dem Leib. Das finde ich einen riesigen Spruch. Auch in Georg Schramm steckt eine Wut, der würde am liebsten das MG nehmen. Aber um die Menschen zu erreichen, bringt er eine dermaßen zynische Satire, dass man sich wegschmeißt.

Wie sind Sie aus Ihrer Depression herausgekommen?

Das ist ein langer Prozess, das geht nicht von heute auf morgen. Der erste Schritt ist das Bekennen einer Machtlosigkeit diesem Gefühl gegenüber. Das ist auch der erste Schritt bei den Anonymen Alkoholikern: Ich bin gegenüber dem Alkohol machtlos. Bevor du das nicht tust, dieses ehrliche innere Eingeständnis, geht nichts. Erst wenn man aufhört, der Beherrscher seiner Gefühle zu sein, ist man fähig zu sagen: Ich bin hilfebedürftig und jetzt hole ich mir diese Hilfe. Da gibt es in Deutschland gewaltig gute Sachen. Ich persönlich habe in Bad Grönenbach in der Psychosomatischen Klinik nach einem langen Kampf – Ich und Therapie? Ich bin doch nicht bescheuert! – begonnen. Irgendwann kommt der Moment: Bringe ich mich um? Nach fünf Jahren Trockenheit waren bei mir nur noch graue Wolken. Mein Leben hatte keinen Sinn mehr. Nur noch die Frage: Wie bringe ich mich um, dass es nicht weh tut? Dann kommt der Narziss noch ein bisschen mehr durch. Der sagt: Wie bekomme ich mit, ob die Leute an mein Grab kommen? Das kann ich ja dann nicht mehr kontrollieren.

Das bedeutet, Sie wurden trocken und die Folge waren Depressionen?

Der Alkohol ist weg und der nächste Schritt ist das Leben zu meistern. Das geht nicht, in dem ich einfach nur meine Droge weglasse, weil die ganzen unterdrückten Gefühle – meistens aus der Kindheit – hochkommen. Das ist immer ein Mangel an Liebe. Und zwar Liebe deiner Selbst willen, die du als Kind zu bekommen hast. Wenn du auf die Welt kommst, bist du Kind, du kannst nichts dafür, dass man dich gezeugt hat, und so hast du ein Recht auf Liebe. Die, die das nicht bekommen haben, müssen sich das wieder zurückerobert. Du hast die Chance, dir selber neue Botschaften zu geben. Ich muss an mich glauben. Ich sage: Ich bin depressiv. Dann hat die Therapeutin immer gesagt, was bist du bereit dagegen zu tun? Da beginnt der Moment der Eigenverantwortung. Ich kann nicht einfach hinsitzen und sagen: Ich bin krank, helft mir. Sondern ich muss die Schritte selber tun. Eine gute Therapie begleitet dich nur dabei. Die Gefühle, die du versucht hast, mit dem Alkohol niederzutrinken, die kommen jetzt. Jetzt wird man mit denen konfrontiert. Jetzt gibt es dieses Suchtverlagerungen. Jetzt kann ich Schokolade fressen, jetzt kann ich Sex bis zum Exzess betreiben, jetzt kann ich exzessiv rauchen oder Sport treiben oder fernsehen. Immer sich wegmachen, sich nicht spüren wollen. Das habe ich fünf Jahre gemacht und es gab keinen Ausweg mehr. Die Selbstmordgedanken waren wieder da – und ein tierischer Hautausschlag. Dann kam ich ein Vierteljahr in die Therapie – Tag für Tag ging ein neues Türchen auf. Eine ganz gigantische Sache. Das war eine Neugeburt. Ein Haus der Liebe – nicht Sex –, in dem du dich öffnen kannst. Da kommen Gefühle auf den Tisch und 69 andere beobachten dich dabei und du beobachtest wieder alle 69. Dann geht es zur Sache, und dann musst du dich ausziehen, oder du gehst. **Sie wirken immer fröhlich und gut gelaunt. Ist das ein Ergebnis der Therapie?**

Auf jeden Fall. Ich habe die Therapie zwei Mal gemacht. Ich habe gesagt, die Therapeuten sollen noch einmal eine Chance bekommen. Früher habe ich geschaut, was kommt an und habe mich entsprechend der Gruppe verhalten. Das habe ich ein bisschen abgelegt – bitte nicht mit Engelsflügeln und Heiligenschein. Das, was einer von mir denkt, hat für mich keine Gültigkeit. Wenn einer was Positives sagt, habe ich ja nichts dagegen. Aber wenn einer sagt: Das ist ein Arschloch, sage ich, ich kann mich nicht um jeden Irrtum kümmern, dann soll er mit dem Irrtum einschlafen. Ende. Ich empfinde mich nicht als Arschloch, und wenn einer Näheres über mich wissen will, soll er fragen. An was ich jetzt noch arbeiten muss, ist, andere nicht so sehr zu bewerten.

Machen Sie das?

Ja, also wenn ich jemand nicht kenne. Ich ertappe mich immer öfters, und wenn ich mich ertappe, dann stoppe ich sofort. Zum Beispiel ist eins meiner Ziele, über niemanden schlecht zu reden, wenn er nicht da ist. Das schaffe ich nicht jeden Tag, aber als Zielsetzung ist das kein Fehler. Dann hat man einen Pegel, und wenn ich das irgendwann einmal ganz schaffe, bin ich ganz glücklich. Was bringt es mir, wenn ich jemanden anderen klein rede? Dadurch, dass ich ihn klein rede, werde ich immer größer. Aber das ist ja ein Schein, den man sich da einredet.

Lachen wir alle Ihrer Meinung nach zu wenig?

Auf jeden Fall!

Würden Sie jedem empfehlen, alles etwas lockerer zu sehen und nicht so verbissen?

Das würde dann der Richtige sagen. Das ist einfach zu sagen: Leute, seid doch mal ein bisschen lockerer. Wenn in meiner Kneipe eine Kaffeemaschine kaputt gegangen ist, dann war ich alles andere als locker. Dann war ich verbohrt und verbissen, bis das Ding auf Vordermann war. Aber grundsätzlich und allgemein, wenn ich mich rausnehme, sollte man Sachen natürlich gelassener angehen. Das wäre für jeden eine Freude. Wenn ich an die Arbeitswelt denke, dann ist es wichtig, gemeinsam ein Ziel zu setzen, das ein Betrieb erreichen will, aber dabei die Heiterkeit nicht verlieren. Da gibt es manchmal ▶

ZUR PERSON: WALTER SPIRA
Walter Spira wird am 28. April 1953 geboren. 1969 Realschulabschluss, 1972 Abitur an der Friedrich-List-Schule, 1972 bis 1974 Bundeswehr. 1974 Beginn des Studium an der Pädagogischen Hochschule in Esslingen, 1977 Abbruch des Studiums und Ausbildung zum Fahrlehrer, 1978 Aufgabe des Fahrlehrerjobs – Spira wird Straßenmusikant. Es folgen die ersten musikalischen Erfolge und gastronomische Projekte wie »Zollhäusle«, »Regenbogen«, die Gastronomie im Theater und das »Statthäusle«. Walter Spira hat drei Kinder (Vanessa (24), Philipp (26), Dominik (27)). Seit 1991 ist er geschieden und lebt – nach eigenen Angaben »nicht ungerne« – als Single. Seit 2. August 1988 trinkt Spira keinen Alkohol mehr und seit April 1991 raucht er nicht mehr. Er ist stiller Teilhaber des »café choclet«, das sein Sohn Philipp betreibt. www.walterspira.de

Wenn Sie ein Gebäude wären, welches wären Sie?

ein Kindergarten

Wenn Sie nicht Musik machen, machen Sie am liebsten ...

Sauna
Wellness

Ohne die folgende Lektüren geht es nicht ...

Tageszeitung

Beschreiben Sie sich bitte in drei Worten:

impulsiv
humorvoll
anpassungs-
fähig

Ihr Lieblingsort weltweit? Wohin wollen Sie noch unbedingt? Was auf der Welt wird völlig überschätzt?

Tannheimer Tal

die Masken
& Fassaden

Welche verborgenen Talente haben Sie?

ein grandioser
Liebhaber

Können Sie hassen?

ja

Als Kind wollte ich werden ...

Förster

► schon so verbohrt und verbissene Gesichter, bei denen ich mir denke, da möchte ich nicht schaffen, das würde mir keinen Spaß machen. Ich sage, Heiterkeit im Betrieb fördert den Umsatz. Wer es in seinem Betrieb schafft, seine Mitarbeiter mit der nötigen Konsequenz, weil es gibt welche, die einem ganz schnell auf dem Kopf hüpfen, wenn du die Zügel zu weit locker lässt, zu führen, bei dem flutscht es auch.

»Transvestiten anklagen und in Tuntenkleidern herumlaufen!«

Walter Spira über sein Unverständnis der katholischen Moral gegenüber.



Sein Vorbild: Reinhard Mey

Gibt es einen Rat, den Sie in Ihrem Leben bekommen haben und der Ihnen besonders viel geholfen hat?

Da muss ich noch einmal meine Therapie heranziehen. Das war eigentlich ein einziger guter Rat, dass ich Verantwortung für mein Leben übernehmen muss. Das ist ein roter Faden, sei es bei den Anonymen Alkoholikern oder sei es in der Therapie. Wenn ich beginne, die Dinge bei mir zu suchen, dann bewegt sich mein Leben auch anders. Ich bin immer die Ursache, für das, was um mich herum passiert. Wenn um mich herum ein Todesfall passiert, stehe ich jetzt mittendrin. Den habe ich nicht verursacht, aber jetzt ist es die Eigenverantwortung, wie ich mit meinen Gefühlen umgehe. Ich wünsche mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht mehr ändern kann, und ich wünsche mir den Mut, Dinge die ich ändern kann, zu ändern. Und ich wünsche mir immer die Weisheit, die beiden Dinge voneinander zu unterscheiden. Das ist der Gelassenheitsspruch von den Anonymen Alkoholikern. Das ist der beste Rat in meinem Leben.

Können Sie sich vorstellen, wieder als Angestellter zu arbeiten?

Vorstellen ja, aber es muss nicht sein. Vorstellen kann ich mir alles. Aber da kommt Angst auf, tierische Angst. Solange ich noch singen kann, werde ich eher wieder Straßenmusiker, als einen Bürojob anzunehmen.

Wie sieht ein normaler »All-Tag« von Walter Spira aus?

Spät aufstehen und bis nachts um vier Uhr am Laptop Texte schreiben. Das ist zurzeit das, was ich mache. Ich bin zwar ein nachtaktiver Mensch, brauche aber meine sieben bis acht Stunden Schlaf. Als Wirt war das nicht möglich. Da war ich um halb zehn im Geschäft und musste natürlich vorher schauen, dass ich etwas zwischen die Rippen bekomme. Ich bin schon einer, der den Druck von außen braucht. Wenn ich so ganz selbständig bin, habe ich manchmal Probleme mit der Eigen- disziplin. Ich plane viel, aber ich sehe den Walter dann immer zwischen verschiedenen guten Plänen entlangschleichen und

bin einer, der immer auf den letzten Drücker arbeitet. Momentan stehe ich um neun oder zehn Uhr auf, gehe zu meinem Frühstücksbäcker, mache tägliche Besorgungen, bin dann an meinem Laptop und bereite für die Band vor.

Haben Sie Vorbilder?

Musikalisch auf jeden Fall Reinhard Mey. Seit 40 Jahren lebe ich mit seiner Musik, bin auf jedem Konzert, interessiere mich für jedes Interview, das der gibt. Und zurzeit leide ich mit ihm mit, weil sein Sohn im Koma liegt. Dazu sind Klaus Hoffmann und meine Liedermacher-Kollegen musikalische Vorbilder für mich.

Was fällt Ihnen spontan ein zu ...

... Politessen in Ulm?

Geldmacherei, unnötiger Beruf. Ich würde eine Institution schaffen, um diese Menschen wieder zu resozialisieren. Die Parkplätze zu schützen ist das eine, die Geldmacherei das andere. Ich beobachte, dass die wie Hyänen sind und auf Aas losgehen. Das hat mit Ordnung nichts mehr zu tun. Wenn einer zwei Stunden in der Innenstadt einen Parkplatz belegt und ihn dann wieder frei macht, ist das fair, aber ich komme immer mehr zu der Einsicht, dass ein System der Geldmacherei dahinterliegt. Ich kann mich an einen Artikel in der Südwest Presse erinnern, mit dem Titel Bußgeldoffensive, in dem man den Leuten nahelegt, hier gefälligst Umsatz zu machen. Stellt euch vor, wir parken alle zusammen eine Woche lang ordentlich, ich schwöre euch, wir würden Kunde König werden und die würden uns anbetteln, falsch zu parken.

... zu Radarfallen?



Kann Spira gar nicht leiden: Politessen und Sesselpupser

»Ich bin immer dann Bayern-Fan, wenn sie an erster Stelle sind.«

Walter Spira auf die Frage nach seinem Lieblingsfußballverein.

► Das gleiche System – Kohlemachen. Vor einem Jahr kam vom Amt für öffentliche Ordnung ein Jammern, dass dieses Zeug so viel Instandhaltungskosten verursache. Da würde ich die Ulmer aufrufen, für die Instandhaltung der Radarfallen sammeln.

... zu Sesselpupsern?

Sesselpupser sind Menschen – ganz lieb gesagt –, die sich auch ernähren müssen. Vor allem sind sie besonders da unterwegs, wo sie nicht unterwegs sein sollten. Mir wäre es am liebsten, wenn man sie füttern würde, und das Geld, das sie zum Leben brauchen, spende ich. So könnte man sie von jeder praktischen Welt fernhalten.

Welche Berufsgruppen gehören dazu?

Zum Beispiel Menschen, die sich von Berufs wegen darum kümmern, zentimetergenau zu schauen, ob ein Straßenschild weit genug heraussteht oder nicht. Die sind manchmal als grüne Pilze unterwegs. Die haben ganz wichtige Funktionen, die unsere Arbeit eher bremsen.

Sind das Leute, die sich um die Einhaltung von Normen kümmern? Das liegt Ihnen nicht so ...

Wenn jetzt einer nachts unterwegs ist, um zu schauen, ob ein Gastronom fünf Minuten nach ein Uhr seinen Laden noch auf hat, mit dem Satz: »Wir« wissen schon, wie spät es ist, oder? Dann geht mir das Messer im Sack auf und ich denke: Wenn das die einzige Funktion ist, die du heute Abend hast, tust du mir richtig leid. Weil die Bibel sagt ja: Der Mensch ist nicht für die Gesetze da, sondern die Gesetze für die Menschen. Ein Sesselpupser dreht das einfach um. Der macht Gesetze, damit er etwas zu tun hat. Diese Menschen bringen mich zum Wahnsinn.

Interessieren Sie sich für Fußball?

Ja, ich bin ein sehr großer Fan.

Von wem?

Kein Mensch weiß, dass ich Fußballfan bin. Ich bin immer dann Bayern-Fan, wenn sie an erster Stelle sind. Ich habe sogar ein Bayern-Trikot. Ich schaue immer mit meinem Sohn am Samstag die Fußball-Bundesliga. Und natürlich auch die Champions-League.

Gehen Sie auch ins Stadion?

Ja, in der Allianz-Arena waren wir schon ein paar Mal.

Unsere obligatorische »Schlussfrage«: Stellen Sie doch bitte dem SpaZz eine Frage ...

Was bewegt euch, zu schauen, ob ein Essen zwei oder zweieinhalb Sterne wert ist? Vielleicht unter dem Blickwinkel, dass ein äthiopisches Kind euren Restaurantführer liest ... ■

Das Gespräch führten Jens Gehlert, Daniel M. Grafberger und Mathias Eigl
Fotos: Daniel M. Grafberger



DAS INTERVIEW-VIDEO



Erleben Sie Walter Spira bei unserem Interview! Einige Minuten inklusive eines Songs von der neuen CD wartet bei YouTube auf Sie unter folgendem Link:

www.youtube.com/watch?v=eBCMle6yLj8

Walter Spira stellt seine CD am Freitag, 21. Januar 2011, 20 Uhr, im Ulmer Roxy vor.

Der SpaZz verlost für dieses Konzert drei Walter-Spira-Fanpakete mit jeweils 2 Tickets und einer neuen CD! Wer gewinnen will, schreibt bis 10. Januar 2011 eine E-Mail mit dem Betreff »Walter Spira« an verlosung@ksm-verlag.de.



Wohnen in der Stadt ist gefragt

Die Immobilie ist und bleibt die sicherste Geldanlage

Während des Höhepunktes der Finanzkrise war der Immobilienmarkt für potenzielle Käufer so interessant wie selten zuvor. Die Preise waren niedrig, die Auswahl groß. »Doch schaut man sich die Zahlen von damals und heute an, wird schnell klar, dass sich das Verhältnis umgedreht hat«, so Martin Tentschert, Inhaber von Tentschert Immobilien aus Ulm, »aktuell sinkt das Angebot an Kaufobjekten zusehends, die Nachfrage kann kaum bewältigt werden – so steigt der Preis. Die Aufgabe des Immobilienmaklers ist es zunehmend, Verkäufer zu finden; Käufer finden sich vergleichsweise einfach.« Denn nach wie vor ist die Immobilie eine sichere und gefragte Investitionsmöglichkeit. Die Menschen scheinen das Vertrauen in die Börse verloren zu haben und investieren lieber in feste Werte. Die Mieteinnahmen sind in der Regel verlässlich – egal welche Währung es in der Zukunft geben wird oder wie hoch die Inflation ist: »Sie passen sich dem Markt an – zur Not auch in Form von Kartoffeln«, erläutert Tentschert. Ein Trend in Sachen Immobilien lässt sich auch in Ulm eindeutig erkennen. Während einerseits günstigere Einfamilienhäuser außerhalb, aber in direkter Nähe der Stadt gekauft werden, ziehen andererseits die Grundstücks- und Immobilienpreise in der Stadt immer mehr an. Immobilien außerhalb gelten oft nur als Alternative, wenn der Preis passt. »Wer in eine Immobilie als Anlage investieren möchte, der sollte sich deshalb nicht fragen, ob er kauft, sondern besser, was und wo – und vor allem so früh wie möglich zuschlagen, denn billiger wird es nicht mehr«, rät der langjährige Immobilienexperte. Interessant ist zudem auch die Altersentwicklung der Käufer: »Es

sind vermehrt junge Paare – meist subventioniert von beiden Elternseiten –, die ein Haus für sich und den Nachwuchs suchen. Staatliche Förderungen, wie zum Beispiel die Wohnungsbauprämie oder die Riester-Förderung, welche dem Käufer beim Erwerb eines Eigenheims als mittelbare Altersvorsorge zustehen kann, helfen den jungen Leuten dabei, heute schon in das Morgen zu investieren«, weiß Tentschert, der auch zu diesem Thema beim Kauf berät. Doch auch die Arbeit des Immobilienmaklers unterliegt dem Wandel: »In Zeiten von Social Media müssen auch wir mit der Zeit gehen. Wir informieren seit einigen Wochen in Facebook. Hier bewirkt zum Beispiel eine Empfehlung von Freunden viel, zumal wir Menschen erreichen, die wir über die klassische Tageszeitung nicht immer ansprechen können. Die Art der Kommunikation hat sich verändert und wir passen uns dem an«, sagt Martin Tentschert, spürbar begeistert.



Ulmer Immobilienexperte: Martin Tentschert

Mathias Eigl/Daniel M. Grafberger

ANZEIGE



die bärenstarke, familienfreundliche Adresse auf der schwäbischen Alb an der A7.

beim Sportzentrum Riedweg 1 • 89182 Bernstadt info@albgasthof-baeren.de Tel.: (07348) 6196 www.albgasthof-baeren.de

INFORMATION



Tentschert Immobilien, Frauenstraße 7, 89073 Ulm, Tel. 0731 3795220, www.tentschert.de

QR-Code zur Facebook-Seite von Tentschert Immobilien GmbH & Co KG

gestaltung: michael stagner

Preisträgerkonzert

a-cappella-award
ulm 2010

a | c | c | a | l | l | a

JuiceBox.

»cryptic little notes«

Freitag, 14. 01. 2011
20 Uhr | Teatro Ulm

Tickets
www.livekonzepte.de | 07 31 - 96 70 70 | traffiti/Service Center SWU | SÜDWEST PRESSE | Neu-Ulmer Zeitung | Roxy | Teatro/Café Nia

Veranstalter
Stadt Ulm
Hauptbibliothek Kultur
ulm

www.acappellaaward-ulm.de

In Zusammenarbeit mit
livekonzepte

Unterstützt von
Sparkasse Ulm SÜDWEST PRESSE swvp.de RADIO 7

ANZEIGE

»I think me goes a light up.«

Sprachen lernen mit viel Erfolg.

Bei Berlitz. In kleinen Gruppen, mit muttersprachlichen Lehrern. Mit und ohne Vorkenntnisse. Und mit Spracherfolg von Anfang an. Auch in Ihrer Nähe. Sprechen Sie uns an:
89073 Ulm
Münsterplatz 6
0731 176 25 22

www.berlitz.de

SpaZz GEWINNSPIEL

Fünf Gutscheinbücher zu gewinnen

Von der zünftigen Brotzeit über Frühstück, typisch bayerisch-schwäbische Schmankerl sowie saisonale und internationale Spezialitäten bis hin zum Cocktail – wer gutes Essen liebt, findet eine Fülle von Angeboten, ganz nach Lust und Gusto. Mit den im Buch enthaltenen Gutscheinen können Sie in 39 renommierten Gastronomiebetrieben nahezu gratis Essen gehen. Zusätzlich zu den Restaurant-Gutscheinen sind sieben Freizeit- und 13 Extra-Gutscheine enthalten, mit denen Sie bei verschiedenen Freizeitaktivitäten und tollen Lifestyleangeboten großzügige Ermäßigung erhalten.

NEU **2:1** UVP € 17,80

Gutscheine und Extras

39 Restaurant-Gutscheine
3 Dinner-Gutscheine
7 Freizeit-Gutscheine
13 Extra-Gutscheine
2 Hotel-Gutscheine

So macht das Leben Spaß!

Schlemmen, Freizeit, Lifestyle und mehr...
„in Ulm, um Ulm und um Ulm herum ...“
Landkreis Neu-Ulm | Kultourland

Jetzt erhältlich!

mit praktischer Karte

Gültig bis 30.12.2011

www.2-1-gutscheine.de

Gewinnen eines von fünf Büchern »Schlemmen, Freizeit, Lifestyle und mehr Landkreis Neu-Ulm – Kultourland«. Schreiben Sie bis zum 15. Januar eine Mail dem Betreff »Schlemmen«, Ihrem vollem Namen und Ihrer Anschrift an verlosung@spazz-magazin.de.

LESERBRIEF

zum Vorwort »Ausländer rein!«, SpaZz Oktober 2010

Zu Ihrem Schlusssatz »... ein klares Ja zum Einwanderungsland Deutschland ...«: Deutschland ist bereits so zugebaut, zubetoniert, dass Regenwasser wenig Fläche hat, zu versickern. Es fließt in die Kanalisation und somit in die Bäche/Flüsse, verursacht dadurch die Überschwemmungen. Sie müssten also alle, die Sie einladen, zu kommen, warnen, sich nicht an Bächen/Flüssen anzusiedeln – auch die, die schon dort wohnen. Zudem kann Deutschland sich kaum zu 40 % selbst ernähren. Womit die Lebensmittelfuhren bezahlen, wenn wir immer weniger exportieren? Frankreich hat, flächenmäßig, weniger Einwohner, aber viel mehr Ackerland.

Olga Aicher, Neu-Ulm



Vorbild für Marian Schneider (ganz links) und seine Team: Jahrhundertkoch Eckhard Witzigmann

Hoher Besuch im Hotel Lago

Eckhard Witzigmann besucht die Küche und die Köche

Für jeden Koch gibt es Vorbilder, denen er nachzueifern versucht. Als Übervater, Altmeister oder Papst der Köche mag man ihn bezeichnen. Wenige haben die Kochkunst geprägt wie der 69-jährige Österreicher, der zu den besten Köchen der Welt zählt. 1979 erhielt er als erster Koch in Deutschland drei Sterne vom Guide Michelin und wurde 1994 vom Gault Millau zum »Koch des Jahrhunderts« ernannt. Keiner Wunder also, dass der Besuch Witzigmanns für die Lago-Mannschaft rund um Küchenchef Marian Schneider etwas Besonderes war. Anlässlich einer Veranstaltung in Ulm übernachtete Witzigmann im Hotel Lago und inspizierte dabei die Küche. Er gratulierte zu dieser »Perle« und versprach wiederzukommen.

dmg

SpaZzen lieblich

Das Günzburger Weizenbock holte im »European Beer Star« die Bronze-Medaile



Stolz: Gerhard Ilgenfritz (Präsident des Verbands Private Brauereien in Bayern), Georg L. Bucher (Radbrauerei), Renate Scheibner (Präsidentin des Verbands Private Brauereien Deutschland) (v.l.n.r.)

das Urteil einer solch fachkundigen Jury belegt doch nachdrücklich, dass wir mit unserer Philosophie ‚Weizen aus Leidenschaft‘ absolut richtig liegen.« Prämiert werden Biere, welche die jeweiligen Sortenkriterien am besten erfüllen sowie geschmacklich und qualitativ am meisten überzeugen. Nach olympischem Vorbild prämiert eine internationale Expertenjury die besten drei Biere der jeweiligen Kategorie mit Gold, Silber und Bronze.



Die dunkle Weizenbierspezialität wurde von einer 88-köpfigen Fachjury nach sensorischen Kriterien bewertet, die auch für jeden Biertrinker gelten: Farbe, Geruch, Schaum und natürlich Geschmack. »Auf diesen Preis sind wir zusammen mit unseren Mitarbeitern ganz besonders stolz«, erklärt Georg L. Bucher, Geschäftsführer und Mitinhaber der Günzburger Radbrauerei, »denn

ANZEIGE

ulmnews

www.ulm-news.de

Mehr Kunst zum Lesen

Von der SpaZz-Redaktion für Sie gesichtet – von Mathias Eigl gelesen

Ich weiß genau, was da passiert ...

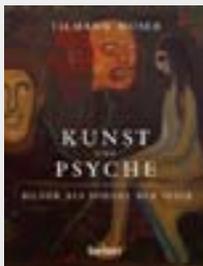


22 Kinder beschreiben 22 Werke bedeutender Künstler aus ihrer Sicht. Schonungslos direkt und in kindlicher Naivität nehmen sie kein Blatt vor den Mund. Jan, sechs Jahre, fragt sich, warum Adam auf dem Bildnis von Michelangelo nichts anhat »und er da nur so rumliegt. Vielleicht wurden ihm seine Klamotten geklaut.« Galaan, fünf Jahre, sieht in Claude

Lorrains »Einschiffung der Königin von Saba« eine Schatztruhe, die selbst Kennern so nicht aufgefallen wäre. Vielleicht liegt es daran, dass Galaan lieber an den Hafen als ins Museum geht ... Ein Muss für Kunst-Fans!

Barbara Hein, Belser Verlag, 48 Seiten, 14,95 €

Kunst und Psyche



Tilmann Moser vereinbart Kunst und Psyche – eine Konstellation, die einander bedingt. Was fand im Kopf bedeutender Künstler statt, als sie jene Gemälde malten, über die die Welt spricht? Welche psychoanalytischen Rückschlüsse können sich daraus ziehen lassen? Moser blickt nicht auf die Kunst im Gemalten, sondern in das Gehirn der Künstler. Ein Buch, für das sich

Zeit genommen werden muss, um der Sprache des Autors zu folgen und um zu verstehen, was er aussagen möchte. Doch das Eintauchen in »Kunst und Psyche« lohnt sich.

Tilmann Moser, 144 Seiten, Belser Verlag, 22,95 €

Kunst für Einsteiger



Das Buch beginnt mit der Frage: Warum begann der Mensch zu malen? Und führt den Leser durch bedeutende Epochen der Kunstgeschichte. Was ist an Hitler Kunst? Wieso ging es in der Romantik nicht romantisch zu? Warum interessieren sich die Maler im Realismus für die Darstellung von Mühsal? Ab wann ist ein Bild ein Skandal? Ein sehr empfehlenswertes Buch, sprachlich und inhaltlich sehr interessant und fesselnd.

Rolf Schlenker, Simon Reuter, 176 Seiten, Belser-Verlag, 19,95 €

WIEN 1900. Klimt, Schiele und ihre Zeit

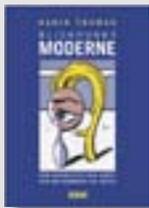


Als Wiener Moderne wird der Zeitraum zwischen 1890 und 1910 beschrieben, in dem sich Künstler inspirieren ließen von italienischen, deutschen, französischen, skandinavischen und amerikanischen Ideen. Wien wird dabei als wichtiges Zentrum der Moderne um 1900 betrachtet. Das Buch zeigt Werke, die in jener euphorischen Zeit entstanden: abstrakte und obszöne Malereien,

formvollendete Kunstobjekte und Gebäude. Die Wiener Moderne bildete sich als Gegenströmung zum Naturalismus, der von 1850 bis 1900 existierte. In Basel werden bis zum 16. Januar 2011 rund 200 Gemälde, Architekturmodelle, Möbel und Zeichnungen dieser Zeit gezeigt.

Barbara Steffen, 272 Seiten, Hatje Cantz, 49,80 €

Blickpunkt Moderne



Wenn Kunst auch ein Zeugnis jener Zeit ist, in der sie entstand, dann ist Blickpunkt Moderne ein Fenster in die Vergangenheit. Die Autorin betrachtet Werke berühmter Künstler vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen und politischen Treibens jener Zeit, in der die Werke entstanden. Das Buch beleuchtet den Weg durch die Moderne bis zur Gegenwart

und erklärt, welche Umstände Künstler formten und wann Künstler Umstände. Karin Thomas lädt zu einer Entdeckungsreise durch die Moderne ein.

Karin Thomas, 320 Seiten, DuMont, 24,95 €

Das Abenteuer Kunst



Das Kunst ein Abenteuer sein kann, wird jedem Laien bei der Betrachtung diverser Kunstwerke klar. Das Buch jedoch zeigt auf eine abenteuerliche und zugleich interessant gestaltete Weise, dass Kunst auch im Positiven abenteuerlich sein kann. Es betrachtet sehr bekannte und weniger bekannte Gemälde berühmter Maler mit dem Ziel, Kunst leicht und verständlich jedem nahe zu bringen, der sich

dafür interessiert. Ein sehr schönes Buch über eine der schönsten Nebensächlichkeiten im Leben.

Hildegard Kretschmer, 240 Seiten, Prestel, 19,90 €

Von Ulm und Neu-Ulm in die weite Welt

Satelliten aus Ulm erobern den Weltraum

Serie (3): Unternehmen unserer Region sind weit über die Landesgrenzen hinaus »am Schaffa«. In unserer neuen Serie laden wir die SpaZz-Leser ein, bei ihren Reisen ins nahe und ferne Ausland Fotos von den Aktivitäten Ulmer und Neu-Ulmer Unternehmen im Ausland zu schießen – und sie uns zu schicken.

Diesmal müsste unsere Serie »von Ulm und Neu-Ulm über die große Welt« heißen, denn seit einem Jahr umkreisen zwei ganz besondere Satelliten die Erde: Im Rahmen des TerraSAR-Projekts der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt vermessen die Zwillingssatelliten TerraSAR-X und TanDEM-X mit Radaren die Erdoberfläche. Daraus entsteht ein dreidimensionales Modell der ganzen Welt, das z. B. für die Suche nach Rohstoffen oder für Rettungseinsätze bei Naturkatastrophen verwendet werden kann. Radar hat den Vorteil, dass es bei jedem Wetter – also auch durch Wolken hindurch – und bei Nacht hervorragende Aufnahmen der Erdoberfläche liefert. Auf diese Technologie spezialisiert ist ein Unternehmen in der Ulmer Weststadt: Bei Cassidian, der Verteidigungs- und Sicherheitstechniksparte von EADS, werden hochkomplexe Elektronikbauteile gefertigt, die überall dort zum Einsatz kommen, wo zu jeder Tages- und Nachtzeit der volle Durchblick gefordert ist – in Radarantennen für Satelliten genauso wie für die Luftraumüberwachung oder die Grenzsicherung.

Bernd Wenzler, Ulmer Standortverantwortlicher von Cassidian und Leiter des Bereichs Elektronik: »Ein Satellitenradar



ist den härtesten Umweltbedingungen ausgesetzt: extreme Temperaturen, hohe Strahlungsintensität, enorme Erschütterungen beim Start. Unter solchen Bedingungen kann nur ausgefeilte Elektronik höchster Qualität sicher funktionieren. Denn sicher funktionieren muss ein Satellitenradar. Wenn es in einigen hundert Kilometer Höhe ausfällt, ist die ganze Mission gescheitert. Auf solche komplexen Anforderungen ist Cassidian in Ulm spezialisiert. Hier haben wir, nicht zuletzt dank der hervorragenden Leistung unserer Ingenieure, die Radarhochburg Deutschlands geschaffen.«

dmg

INFORMATION

Haben Sie Fotos von den Aktivitäten eines Unternehmens geschossen, welches in der Ulmer/Neu-Ulmer Region beheimatet ist? Schicken es uns zusammen mit der Angabe, wo Sie das Foto geschossen haben und um welches Unternehmen es sich handelt, an redaktion@spazz-magazin.de.

ANZEIGE

WSV FÜR SIE UND IHN

BIS 50% REDUZIERT

WolframS

LIFESTYLE ...die perfekte Mode für die neue Generation.

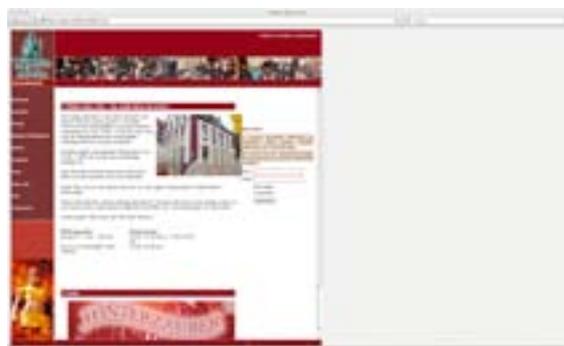
Hafenbad 12
89073 Ulm

Tel. 0731 1405255
www.wolfram-s.de

Neu!

Websites von Gastronomen

Ist das Web der verlängerte Arm des schlechten Geschmacks?



Zumindest beim Anblick einiger Webseiten möchte man zu diesem Schluss kommen. In unserer neuen Rubrik möchten wir ästhetische Irrläufer hinweisen, Potenziale aufzeigen, aber auch Webseiten loben, die für uns Perfektion verkörpern. Im ersten Teil haben wir die Internetauftritte von Gastronomen unter die Lupe genommen.

Es klingt wie eine Geschichte aus dem Kinderbastelverein: Man nehme eine Schablone und fertige viele, identische Teile. In diesem Fall ist die Schablone eine Websitevorlage, aus der viele identische Webseiten für Restaurants gestanzt werden. Da geht zwar die Individualität flöten, aber was soll's – solange der Preis stimmt, scheint es auszureichen. Das Resultat der PlanWIRTSCHAFT: Egal ob Yamas, John Benton, die Schwarze Henne, Chillys oder Florian-Stuben, vom Burgerladen bis zum Edelitaliener, alles sieht aus wie aus dem Ei gepellt – allerdings aus ein und demselben Ei. Insgesamt lassen sich nach genauer Schätzung 26 schablonierte Restaurants finden, die auf jegliches Alleinstellungsmerkmal im Netz zu pfeifen scheinen. So ist das mit Schablonen. Noch verwir-

render ist das Archiv der GastRaum-Website: Während der Webauftritt des Wilden Mannes auf GastRaum.de, dem Erfinder der Einheits-Website, im typischen Schablonenstil dargestellt wird, ist unter wildermannulm.de ein individueller Auftritt zu sehen – so wie bei zehn weiteren Seiten, die sich allesamt auf ihre Individualität zurückzubedenken scheinen. Diese Individualität ist oftmals auch nicht der große Wurf, wie uns das Restaurant Hirsch in Grimmelfingen zeigt: Information ja, Modernität nein. Ein bisschen mehr als schlecht eingescannte Fotos und Hirschgeweihe hätte uns schon gefallen. Die goldene Maus für unnütze Websites geht diesen Monat an das Café Zentral. Das – für uns – unerträglichste Hintergrundbild alle Zeiten, grelle Farben, zusammengestauchte Navigation, die teilweise nicht funktioniert, eine schreckliche Schriftart und Informationen ohne wirklichen Informationsgehalt. Super! Weiter so!

Mathias Eigl

INFORMATION

www.gastraum.de | www.hirsch-ulm.de |
www.wildermannulm.de | www.cafe-zentral.info

Feuchts Einwurf

Quergedachtes von Walter Feucht

Realitäten

Walter Feucht:
Multi-Unternehmer, Vorsitzender der TSG Söflingen, Knallbonbon-Veranstalter, Chef von »Pomp Duck and Circumstance« in Stuttgart, Familienvater, Ex-Stadtrat.



Auch die Ulmer »Grünen« haben ihren Harry Potter. Der spinnt so einiges zusammen, kommt aber nicht aus England. Ein (Heim-)Leuchter der Demokratie, ein Zauberlehrling, der die Formeln (Umgangsformen) nicht kennt, dem meistens einige Kerzen am Kranze fehlen, um eine wahre Leuchte zu sein. Oh Gospodin, Mütterchen Demokratie hat ein tolerantes, nachsichtiges Herz und sorgt auch für jene großzügig, die weder pflügen noch säen und aus dem Reich des Bösen kamen.

Die Postenkreativen im Ulmer Rathaus sind gefordert. Einen Donaubotschafter muss die Stadt Ulm sich leisten können müssen, zwecks Eurokohle und Zukunftssicherheit, die in Südosteuropa liegen soll, bei der Flussmama Duna ... wie wäre es denn mit einem »Rathausnarren« – der modernen Inkarnation eines Hofnarren. Irgendwelche Stadträte werden in Ulm doch immer nach oben entsorgt, selbstverständlich auf Amtsdirektoren-Niveau.

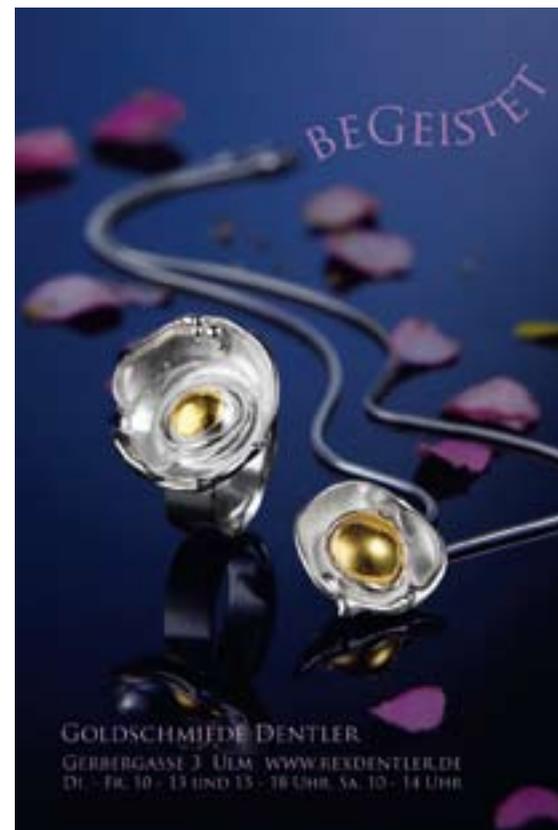
Überhaupt die »Grünen« in Ulm, das sind wahre Illusionisten, quasi die Copperfields der Kommunalpolitik. Meistens war gar nichts dahinter, aber fast immer alles dagegen. Wäre die Mehrheit damals den Ulmer »Grünen« gefolgt, gäbe es heute keine Wissenschaftsstadt am Oberen Eselsberg. Gutachten wurden damals in Auftrag gegeben, um die Ansiedlung der Wissenschaftsstadt ad absurdum zu führen, sie zu verhindern. Die Zukunft von Ulm hätte niemals stattgefunden! Am Berghof oben würde der »Geisenpeter« regieren, sonst niemand. Schon vergessen, verehrte, einkommensverwöhnte Wutbürger, wer die gut bezahlten Jobs geschaffen hat und wer sie verhindern wollte?

Damals noch Pullover strickend, lag die heutige Ulmer Grünen-Bourgeoisie mit ihrer Zukunftsprognose für die Donaustadt völlig daneben. Genauso falsch wie damals liegen die Grünlinge heute mit Stuttgart 21. Die würden Ulm glatt abhängen von der europäischen Zukunft, wie damals bei der Wissenschaftsstadt. Um an die Macht zu kommen, fressen die »Grünen« Mistkäfer! Mehr direkte Demokratie und Freiheit für das Volk, mit Rot-Grün oder Rot-Rot-Grün. Das glaubt nicht einmal die Claudia Roth, obwohl, die sieht ja auch in der Türkei die Gleichberechtigung von Mann und Frau als gegeben an.

Kürzlich fragte mich ein englischer Geschäftsfreund, ob die Deutschen noch richtig ticken würden. Der Laden brumme wie nirgendwo in Europa, Vollbeschäftigung, die Steuereinnahmen stiegen auf Rekordniveau und trotzdem werde herumgezickt und gejammert. Wenn es der Sau zu wohl wird, will sie eben Seiltanzen lernen oder aufs Eis gehen, erklärte ich meinem Inselfreund ... die alte deutsche Krankheit eben – auf die Gosch fliegen mit inbegriffen.

Seriös, aber herzlich
Walter Feucht

ANZEIGE



GOLDSCHMIEDE DENTLER
GERBERGASSE 3 · ULM · WWW.GOLDSCHMIEDENTLER.DE
DI - FR: 10 - 13 UHR, 15 - 18 UHR, SA: 10 - 14 UHR

»Wir kommen weg vom klassischen Arbeitsmodell«

Zeitarbeit wird nicht nur für Hochschulabsolventen immer interessanter

»Zeiten, in denen ein Arbeitnehmer vierzig Jahre in einem Betrieb arbeitet, sind vorbei«, so Ralph Greiner, Geschäftsleiter von Massarbeit Ulm. »Ein Job wird immer mehr zu einem Event und dient wesentlich mehr als früher auch der Selbstverwirklichung. Feste Arbeitsver-



Ralph Greiner: Geschäftsführer der Massarbeit Personalservice GmbH Ulm

hältnisse werden zwar nicht ganz aussterben, doch es wird vermehrt projektbezogen gearbeitet. Stichwort: Sabbatical. Steht ein Projekt an, welches ein Jahre lang die volle Aufmerksamkeit seiner Mitarbeiter fordert, gelten alle Interessen diesem Projekt. Anschließend können sich die Mitarbeiter beispielsweise sechs Monate am Stück frei nehmen, in denen sie sich ausschließlich um die Familie kümmern oder die Welt bereisen können.« Zeitarbeitsfirmen, so

Ralph Grainer, seien dabei ein immer wichtigerer Partner für große und kleine Unternehmen, denn »Firmen schätzen die Flexibilität und den Vorteil, kein Risiko eingehen zu müssen. Wenn eine Firma unseren Mitarbeiter nicht benötigt, dann ist dieser binnen zehn Tagen gekündigt. Doch wir beschäftigen ihn selbstverständlich bei vollem Gehalt weiter – auch, wenn wir ihn zuerst nicht vermitteln können.« Vor allem für Absolventen von Hochschulen oder Unis wird Zeitarbeit immer interessanter. Denn nur so können sie bei fairer Bezahlung an verschiedenen Projekten mitarbeiten und so herausfinden, was ihnen liegt. Das ist nicht nur besser bezahlt als ein Praktikum, die Absolventen bekommen auch mehr zu sehen und können so herausfinden, in welchem Bereich sie ihre Kenntnisse vertiefen wollen. »Dabei achten wir stets darauf, dass sich unsere Mitarbeiter wohlfühlen. Und eine Umfrage bestätigt: 87 % unserer Mitarbeiter fühlen sich ‚besser als gut‘.«

me

INFORMATION

Massarbeit Ulm, Kronengasse 14, 89073 Ulm, Tel.: 0731 96898-0
www.massarbeit-personalservice.de

ANZEIGEN

5 MENSCHEN – 5 FRAGEN

Spannendes, Wissenswertes und Kurioses – der SpaZz fragt nach!



Herr Stamm, zur Zukunft des Edwin-Scharff-Hauses, wie wird sie aussehen und wie wünschen Sie sich diese?

Wie Sie der Tagespresse bestimmt entnommen haben, wird derzeit über das Edwin-Scharff-Haus im Stadtrat der Stadt Neu-Ulm heftig diskutiert. Das Edwin-Scharff-Haus ist als Veranstaltungshaus auf dem Markt sowohl als Kongresszentrum als auch als kulturelle Begegnungsstätte sehr gut positioniert. Als Geschäftsführer des Hauses wünsche ich mir, dass die von meinem Team sehr gut geleistete Arbeit auch in Zukunft von den Besuchern und Gästen des Hauses honoriert wird und sich das Edwin-Scharff-Haus auch in Zukunft über jährlich rund 130.000 Besuchern erfreuen kann.

Peter Stamm ist Geschäftsführer des Edwin-Scharff-Hauses in Neu-Ulm. Der Neu-Ulmer Stadtrat hatte Anfang Dezember die etwa 6 Millionen teure Sanierung – gegen die Stimmen von OB und CSU – abgelehnt.



Herr Riedmüller, aus der Sicht des 1. Vorsitzenden des Ulmer City Marketing e.V., wie bewerten Sie den Erfolg des von Ihnen organisierten »Winterzaubers« in Neu-Ulm?

Als 1. Vorsitzender des UCM finde ich grundsätzlich alle Aktionen gut, die Neu-Ulm im Sinne eines Stadt- und Standortmarketings zur Entwicklung eines eigenständigen Profils durchführt. Unabhängig davon, wer diese konkret umsetzt. Dies gilt gleichermaßen z. B. für den Bau der Multifunktionshalle, für den überregionalen und bestens etablierten »Töpfermarkt«, die »Brötchentaste« als kunden- und händlerorientierte Maßnahme und eben den Versuch, mit dem Winterzauber die Innenstadt zu beleben.

Eberhard »Ebo« Riedmüller ist erster Vorsitzender des Ulmer City Marketing e.V., Betreiber mehrerer Restaurants in Ulm und Neu-Ulm (Barfüßer, Ratskeller u.a.) und Mitveranstalter des Winterzaubers auf dem Neu-Ulmer Rathausplatz.



Herr Trebnik, wie viel Juden leben in Ulm?

Die jüdische Gemeinde Ulm hat ein Einzugsgebiet von Ulm nach Biberach und Heidenheim und zählt fünfhundert angemeldete Juden. Die Zahl inklusive derer, die sich nicht angemeldet haben, ist natürlich höher. Die nächsten Zentren befinden sich erst wieder in Augs-

burg und Stuttgart.

Shneur Trebnik ist Rabbiner in Ulm. Am Ulmer Weinhof entsteht derzeit die neue Synagoge.



Herr Heiser, was wollen Sie für das Roxy bewirken?

Ich möchte meinen persönlichen Beitrag dazu leisten dass das Roxy als Institution und Leuchtturm der Soziokultur in Ulm die Wertschätzung erfährt, die es verdient. Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, Position zu beziehen und mitzuhelfen. Unterstützung der hochmotivierten MitarbeiterInnen und der

neuen Geschäftsführerin verspreche ich mir auch durch die stärkere Vernetzung im Ulmer Kulturleben.

Günther Heiser ist seit einigen Jahren Vorstand des »Vereins zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V.«, der das »Ulmer Zelt« organisiert. Seit 14. Dezember ist er zudem Vorstand des »Vereins für demokratische Bildungs- und Kulturarbeit e.V.«, allgemein als Roxy-Verein bekannt, da er 50 % der Stimmen in der Gesellschafterversammlung des Roxy hält.



Herr Wald, ist Fußball in Ulm ein lohnenswertes Geschäft?

Ulm und der Fußball ist eine zwispältige Angelegenheit. Betrachtet man unsere herausragende Jugendarbeit, in der wir junge Menschen sowohl auf als auch neben dem Platz bei ihrer Entwicklung helfen, belohnen die Erfolge, die wir dadurch erzielen. Ohne jeden Zweifel lohnt es sich,

wenn man den emotionalen und gesellschaftlichen Stellenwert des Fußballs betrachtet. Legt man den Fokus auf den wirtschaftlichen Aspekt, muss man differenzieren. Leider sind die Anforderungen seitens des Verbandes relativ hoch und stehen in keiner Relation zu den tatsächlichen Gegebenheiten im Umfeld der meisten Regionalligisten. Auch die Struktur der Liga trägt ihren Teil dazu bei, dass wir Ausgaben tätigen müssen wie ein Profiverein, jedoch Einnahmen generieren wie ein Amateuerverein. Ulm ist eine wirtschaftlich starke Region, Fußball ist Bevölkerungssport Nummer 1 und der SSV 46 ein Traditionsverein mit viel Potenzial; daher bin ich davon überzeugt, dass der Fußball in Ulm – natürlich je nach Betrachtungsweise - ein lohnenswertes Geschäft ist.

Thomas Wald ist Pressesprecher des SSV Ulm 1846 Fußball e.V. Der Verein beantragte im November dieses Jahres Insolvenz.

Daniel M. Grafberger/Mathias Eigl

Der SpaZz verlost 5 x 2 Tageskarten für das Bad Blau

Das Wohlfühlbad Bad Blau – Badespaß für Groß und Klein: Ein 25-Meter-Schwimmbecken mit angenehmen 27 Grad lädt zum Sportschwimmen ein, eine 60 Meter lange Rutsche, die das Kind in uns wach werden lässt, ein Solebecken, in dem es auch im Winter stets empfehlenswerte 33 Grad warm ist und das mit 175 m², Bodensprudler, Massagedüsen und Nackenduschen die Möglichkeit zum Entspannen bietet und ein Abenteuerbecken mit wohligen 29 Grad und einer Wassertiefe von 1,10 Meter, welches nicht nur Kinderherzen höher schlagen lässt ... Dazu Wellness von feinsten, im frisch sanierten Saunabereich – Erholung für die ganze Familie ist im Bad Blau garantiert.

Gewinnen 5 x 2 Tageskarten für das Bad Blau. Schreiben Sie bis zum 15. Januar eine E-Mail mit dem Betreff »Bad Blau«, Ihrem vollen Namen und Ihrer Anschrift an verlosung@spazz-magazin.de



ANZEIGE

MASSARBEIT Personalservice GmbH: Intelligente Personallösungen – gerade in der heutigen Zeit!

Die MASSARBEIT Personalservice GmbH betreibt seit der Gründung im Jahre 1996 die gewerksmäßige Arbeitnehmerüberlassung, sowohl im kaufmännischen und akademischen als auch im gewerblichen Bereich.

Mit unserem Geschäftsbereich Engineering konzentrieren wir uns eigens auf Ingenieure, Techniker und Akademiker. Als Spezialist für die stärkste Zeitarbeitsregion Deutschlands gehören wir zu den größten Anbietern mit Standorten in Ulm und Biberach.

Wir vermitteln Bewerber und Arbeitsplatzsuchenden sowohl Zeitarbeit als auch feste Arbeitsplätze in den jeweiligen Regionen. Für Unternehmen sind wir strategischer Partner in allen Fragen rund um das Personalmanagement. Fundierte Fachkenntnisse, Ideenreichtum und geringe Fluktuation unserer internen Mitarbeiter sichern unsere stabilen, langjährigen Kundenbeziehungen. Unsere Kundenstruktur ist dabei breit gefächert, und besteht aus namhaften Unternehmen verschiedener Branchen.

Wir sind zu 100 % tarifgebunden und bezahlen oftmals übertarifliche Löhne und Gehälter. Seit unserem Bestehen hat sich die Anzahl der Mitarbeiter sehr positiv entwickelt, und das Unternehmen konnte ein gesundes und nachhaltiges Wachstum verzeichnen.

Transparenz und Offenheit unseren Kunden und Mitarbeitern gegenüber ist für uns selbstverständlich. Deshalb – und auch als äußeres Qualitätskennzeichen - sind wir übrigens nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Darüber hinaus wird die Massarbeit Personalservice GmbH regelmäßig von den international anerkannten und auf IT-Sicherheitsaudits und Datenschutz spezialisierten Unternehmen intensiv geprüft.

Genauso sehen wir uns in der Verpflichtung, relevante Anforderungen zu Umwelt- und Arbeitsschutz in der Planung und Realisierung von Aufträgen und Prozessen umzusetzen. Qualität ist unser oberstes Gebot.



**Übertarifliche Bezahlung!
Regionale Unternehmen!
Jobs mit Übernahme!**

PASSGENAUE PERSONALLÖSUNGEN

Wir suchen:

Kfm. Sachbearbeiter (m/w)
(Vertrieb, Auftrag, Einkauf, Buchhaltung) SAP, Englisch von Vorteil

Elektrofachkräfte (m/w)

Montagekräfte (m/w)
Schichtarbeit, Fahrdienst gestellt

IT-Fachkräfte (m/w)
(Softwareentwickler, IT-Leiter)

CNC-Fachkräfte (m/w)

Ingenieure und Akademiker (m/w)

Holzfachkräfte (m/w)
(für industr. Fertigung)



info@massarbeit-personalservice.de
www.massarbeit-personalservice.de

MASSARBEIT Personalservice GmbH
Zentrale Ulm
Kronengasse 14, 89073 Ulm
Tel. 0731 / 9 68 98 - 0
Fax 0731 / 9 68 98 - 30

MASSARBEIT Personalservice GmbH
Außenstelle Biberach
Gymnasiumstraße 12/1, 88400 Biberach
Tel. 07351 / 5 79 80 - 1
Fax 07351 / 5 79 80 - 2

MASSARBEIT Personalservice GmbH Engineering
Unter der Metzsig 22, 89073 Ulm
Tel. 0731 / 9 68 98 - 0
Fax 0731 / 9 68 98 - 30

RADIO 7

AUSSEN TOP HITS INNEN GESCHMACK

**RADIO
AN!**

DIE BESTE MUSIK IM SÜDEN UKW 101,8 / 90,0 MHz

Menschenkinder Der SpaZz erklärt die Anderen

**Neue Wege in der Demokratie – heute:
Die Joukov-Methode**

den es erhält Ulm als Knoten. Nur so bleibt uns die Garantie, angebunden zu sein – wenn die Fahrgäste, die in Ulm aus und einsteigen, den Zeitverlust wettmachen.

Ich bitte Sie, meine Argumente zu entkräften, wenn Sie es können. Wenn ich bis 11.11.2010, 18:00 Uhr nichts von Ihnen gehört habe, werde ich es als Eingeständnis werten, dass Sie den vorliegenden Text als zutreffend betrachten.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung und verbleibe mit freundlichen Grüßen



Schon Spiegel-Autor Henryk M. Broder weiß: »Demokratie lebt von falschen Ansichten!« Freundlicherweise erlaubt die Demokratie einem jeden, frei zu entscheiden, was richtig und falsch ist. Das weiß auch Michael Joukov, seines Zeichens

Stadtrat für die Grünen in Ulm. So ist er zu den Themen »Stuttgart 21« und »Neubaustrecke Ulm – Wendlingen« gänzlich anderer Meinung als SpaZz-Kolumnist Walter Feucht. Seine Sicht der Dinge macht Joukov Feucht in einem Brief deutlich. Ganz demokratisch endet der Brief mit folgender Aufforderung: »Ich bitte Sie, meine Argumente zu entkräften, wenn Sie es können. Wenn ich bis 11.11.2010, 18:00 Uhr nichts von Ihnen gehört habe, werde ich es als Eingeständnis werten, dass Sie den vorliegenden Text als zutreffend betrachten.« Die Methode sollte Schule machen, der SpaZz wird umgehend Heiner Geißler in Kenntnis setzen und unterbreitet folgen Vorschlag, welcher der Mitbestimmung bei Stuttgart 21 völlig neue Möglichkeiten eröffnet: »Der SpaZz ist für Stuttgart 21! Alle Gegner mögen sich umgehend per Mail (joukov-methode@spazz-magazin.de) dagegen aussprechen. Wenn wir bis 10.01.11, 11:30 Uhr, nicht von jedem Gegner eine Stellungnahme haben, werten wir das als Zustimmung und der Bau wird schnellstmöglich umgesetzt!«

ANZEIGE

Motorradwelt Bodensee lockt Zweirad-Fans

**Die Motorradmesse in Friedrichshafen –
Produktausstellung mit rasantem Rahmenprogramm**

Saisonauftritt im Süden: Die Motorradwelt Bodensee lädt Zweirad-Fans nach Friedrichshafen. Die Besucher können sich auf dem Messegelände in Friedrichshafen über die Neuheiten auf dem Motorrad- und Rollermarkt informieren. Für Nervenkitzel sorgt Hannes Ackermann. Er ist zweifacher Deutscher Meister im Freestyle

Motorcross und zeigt gemeinsam mit der Wrecking Crew eine hochklassige Stunt-Show. Ebenfalls zu sehen ist der weltweit jüngste Motocross-Fahrer Luc Ackermann, der einen Backflip beherrscht. Qualmende Reifen und Tricks sehen die Be-

sucher in unterschiedlichen Stunt- und Trialshows wie zum Beispiel mit der Sensu-Crew aus Halle. **Die 180 Aussteller** präsentieren auch 2011 wieder ihr breites Angebot an Motorrädern, Quads, Rollern und Zubehör. Der Wettbewerb »Pimp your Scooter« prämiert zum vierten Mal extravagante umgebaute Roller. Außergewöhnliche Motorradumbauten, Spezialanfertigungen, Modifikationen und Speziallackierungen sind auf einer Sonderschau zu sehen. **Kinder, Jugendliche und Erwachsene**, die mit oder ohne Führerschein selbst aktiv werden möchten, sind auf den Testparcours richtig. Hier stehen neue Roller- und Motorradmodelle, Quads und Trial-Bikes bereit. Versierte Fahrer können an Schräglagen-, Verkehrssicherheits- und Geschicklichkeitstrainings teilnehmen. Vier Fahrschulen laden zur ersten kostenlosen Schnupperfahrt ein. **Bereits im Vorfeld** können alle Fans der Motorradwelt Bodensee aktiv in die Kommunikation eingreifen. Zukünftig werden aktuelle Informationen rund um das Messe-Event und den Wettbewerb »Pimp Your Scooter« auch über Facebook www.facebook.com/motorradweltbodensee und www.facebook.com/pimpyourscooter angeboten.

INFORMATION

28.01.2011 bis 30.01.2011, www.motorradwelt-bodensee.de

Gewinnen Sie eine Tagesreise ins Remstal zum beliebten Weintreff am 5./6. Februar

**Zum Jubiläum:
Trollinger – ein Klassiker**



Weinpräsentation bei Abt am 8. Januar
Der Tourismusverein Remstal-Route präsentiert Weine der Remstallerei sowie der Fellbacher Weingärtner im Küchenfachgeschäft Abt am Münsterplatz in Ulm. Von 12 bis 14 Uhr wird die Württembergische Weinkönigin, Karolin Harsch am Stand sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Lernen Sie das herrliche Remstal und seine ausgezeichneten Weine kennen! Am Besten geht das beim Besuch des 15. Weintreff in Fellbach am 5. und 6. Februar 2011.

Diese stilvolle Weinverkostung im besonderen Ambiente der Alten Kelter mit 53 Weingütern und rund 300 Weinen aus dem Anbaugebiet Remstal-Stuttgart bietet Ihnen die Möglichkeit, alle herausragenden Weine der Region zu verkosten. Der Weintreff steht für ein unvergessliches Erlebnis mit Weinen der deutschen Spitzenklasse, die mit fachlicher Begleitung zur Verkostung auf Sie warten.

Herzlich willkommen!
Weitere Infos zum Weintreff unter www.remstal-route.de
Tourismusverein Remstal-Route e.V.



Unser Quiz für WeinGenießer

1. Der wievielte Weintreff findet am 5. und 6. Februar 2011 in Fellbach statt?
2. Wieviele Weingüter und Genossenschaften stellen ihre Weine vor?
3. Welche Rebsorte wird in diesen Tagen in den Vordergrund gerückt?

Bitte Antworten per Mail an info@remstal-route.de senden (mit Name, Adresse und Telefonnummer). Teilnahmeschluss ist der 15. Januar 2011, Teilnahme ab 18 Jahre. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einfach die nebenstehenden Fragen beantworten und gewinnen! Aus allen richtigen Antworten ziehen wir 20 Teilnehmer, die wir zu einer Tagesreise für jeweils 2 Personen zum 15. Weintreff am 5. Februar 2011 ins Remstal einladen – inklusive Bustransfer, Mittags-Imbiss und Eintritt. (Abfahrt 10 Uhr Ulm Hbf, Rückkehr gegen 18.30 Uhr)

Der Regionale und die Deutschlandweiten

Bewertungen des Restaurantführers Ulm/Neu-Ulm im Vergleich mit Michelin und Gault Millau

Jedes Jahr Ende September erscheint der »Restaurantführer Ulm/Neu-Ulm und Umgebung«, im Spätherbst erscheinen die überregionalen »Großen Führer«: der »Guide Michelin« und der »Gault Millau«. Zudem errechnet die Website »www.restaurant-ranglisten.de« aus den größten Restaurantführern (Feinschmecker, Gault Millau, Gusto, Michelin, Aral und Varta) eine Punktzahl, aus der eine deutschlandweiten Rangliste entsteht. Der SpaZz hat die Top 7 des regionalen Restaurantführers mit den überregionalen Bewertungen verglichen.

Daniel M. Grafberger



Top 1 (5 Spitzen mit !):
Landgasthof Adler, Rammingen
Guide Michelin: 1 Stern, 2 Bestecke
Gault Millau: 13 Punkte, 2 Bestecke
Rang in Deutschland laut restaurant-ranglisten.de: 158

Erwähnenswertes Zitat aus dem Michelin: »Küchenchef und Sommelier leiten gemeinsam das geschmackvolle ländliche-elegante Restaurant in dem reizenden historischen Haus. Klaus Buderath verarbeitet meist regionale Produkte zu sehr guten Speisen, Jan Bimboes sorgt für die passenden Weine.«



Top 2 (5 Spitzen):
Stephans-Stuben, Neu-Ulm
Guide Michelin: 2 Bestecke
Gault Millau: 13 Punkte, 2 Bestecke
Rang in Deutschland laut restaurant-ranglisten.de: 328

Erwähnenswertes Zitat aus dem Gault Millau: »Das Kochmützchen rettet der 12 Stunden bei 80° geschmorte Schweinebauch in stimmiger Begleitung. Mutig finden wir hierorts das Karamell/Salz-Eis zur Zwetschgenterrine mit Marzipan. Die Weinkarte bietet auch die Kür, der Service nur die Pflicht.«

DIE BÜCHER

Guide Michelin Deutschland 2011, 29,95 € | Gault Millau Deutschland 2011, 29,95 € | Der Restaurantführer Ulm/Neu-Ulm und Umgebung, 9,80 €



Top 3 (5 Spitzen):
Restaurant Lamm, Maselheim/Sulmingen
Guide Michelin: 1 Bib Gourmand, 2 Bestecke
Gault Millau: 14 Punkte, 2 Bestecke
Rang in Deutschland laut restaurant-ranglisten.de: 284

Erwähnenswertes Zitat aus dem Michelin: »Gehobene regionale Küche mit internationalem Einfluss bereitet Mike Becker in seinem Restaurant im Dorfkern, der Service ist freundlich und geschult. Mit eleganter Note hat man den alten Landgasthof eingerichtet.«



Top 4 (4,5 Spitzen mit !):
Restaurant Ebbinghaus, Burgrieden
Guide Michelin: 1 Bib Gourmand, 2 Bestecke
Gault Millau: 13 Punkte, 3 Bestecke
Rang in Deutschland laut restaurant-ranglisten.de: 249

Erwähnenswertes Zitat aus dem Gault Millau: »Doch wir fühlen uns veralbert, wenn er uns ‚Spaniens feine Küche‘ mit ‚Rezept-Souvenirs‘ aus seinem Spanien-Urlaub verspricht und dann so etwas auftischt: Ravioli, Calamaretti, Miéral-Ente auf französische Art, Erbsen/Mais-Terrine aus Treudeutschland ... Dass er Pata negra, Paella und Crema catalana in den Gerichten unterbringt, macht ihn nicht zum Don Quichotte, denn das hat fast jeder deutsche Provinzkoch auf der Karte.«



Top 5 (4,5 Spitzen mit !):
Gasthof Krone, Illertissen
Guide Michelin: 1 Bib Gourmand, 2 Bestecke
Gault Millau: 12 Punkte, 2 Bestecke
Rang in Deutschland laut restaurant-ranglisten.de: 309

Erwähnenswertes Zitat aus dem Gault Millau: »Schade, dass bei unserem letzten Besuch der mitunter unsensible Umgang mit hervorragenden Produkten die aromatische Klarheit trübt und Willers zweifellos seit vielen Jahren unter Beweis gestelltes Talent konkariert.«



Top 6 (4,5 Spitzen mit !):
Trüffel, Erbach
Guide Michelin: keine Bewertung
Gault Millau: keine Erwähnung
Rang in Deutschland laut restaurant-ranglisten.de: kein Eintrag



Top 7 (4,5 Spitzen mit !):
Lago, Ulm
Guide Michelin: keine Erwähnung
Gault Millau: 13 Punkte, 2 Bestecke
Rang in Deutschland laut restaurant-ranglisten.de: 485

Erwähnenswertes Zitat aus dem Gault Millau: »Der gut ausgebildete Youngster macht neugierig. Beim ausgelösten Kaninchenrücken mit Dinkel und Birne beeindruckt die aromatische Bratensauce. Für Erbsenzähler: Innovation kommt teurer als Tradition. Es gibt Wein und Service: ein Maitre für die nach seiner Ansicht besseren Tische, einen Leistungsträger und ein paar unbedarfte Tellerschlepper.«

DIE BEWERTUNGSSYSTEME

Im »Guide Michelin« gibt es bis zu drei der berühmten Sterne für erstklassige Restaurants. Der »Bib Gourmand« wird hier für »gute Häuser, die eine Küche bis 35 € bieten« (dreigängiges Menü ohne Getränke) vergeben. Der »Gault Millau« vergibt bis zu 20 Punkte und ab 13 Punkten Kochmützen (je nach Punkte bis zu vier). In beiden Büchern stehen die Bestecke für den Grad des Komforts. Der »Restaurantführer Ulm/Neu-Ulm und Umgebung« vergibt bis zu 5 Spitzen. Das Ausrufezeichen bedeutet, dass die nächsthöhere Kategorie nur knapp verpasst wurde.

Senden Sie uns aktuelle Medien-Neuigkeiten an grafberger@spazz-magazin.de
Jede Zuschrift wird vertraulich behandelt.

Napoleon in Bayern



1805. Süddeutschland. Krieg. Thomas Schuller erzählt sehr detailgenau, ohne dabei den Leser zu überfordern, was sich im Jahr 1805 im Ulmer und Neu-Ulmer Raum abspielte, als Napoleon, der sein Hauptquartier in Augsburg hatte, mehrere Armeen in Richtung Ulm in Gang setzte. Schon auf den ersten der 246 Seiten wird klar, dass der Autor sich aufopferungsvoll und leidenschaftlich dem Schreiben dieses Buches widmete. Gäbe es eine genormte Messlatte für die Garantie einer Leidenschaft, die den Leser beim Lesen überkommt, hier würde sie ihr Maximum erreichen. Als besonderes Special kann dieses Buch direkt beim Autor bestellt werden, der jedes bei ihm bestellte Werk persönlich signiert.

Thomas Schuller, 246 Seiten, Anton H. Konrad Verlag, 29,90 €, Tel. des Autors: 0731 601119

Der Sprachverführer



Wieso sprechen wir, wie wir sprechen? Wo hat die Sprache ihren Ursprung, welche Bemühungen setzte man sich in der Vergangenheit aus, um zu verändern? Thomas Steinfeld beleuchtet in einer schweren Sprache die Sprache. Dabei greift er auf Zitate bekannter Persönlichkeiten zurück und deren Bemühungen um die Sprache – auch um die, zu sprechen und doch nichts zu sagen, so wie einst Josef Ackermann zu Beginn der Wirtschaftskrise. Sehr interessant zu lesen, jedoch umständlich geschrieben. Es wäre sicher einfacher gegangen, ein Buch über die Sprache zu verfassen.

Thomas Steinfeld, 272 Seiten, Hanser, 17,90 €

Super Schoppen Shopper. 2011



Cordula Eich hat 54 Weine aus dem Portfolio von Aldi, LIDL, Netto, Schlecker, REWE und vielen weiteren Lebensmittelgeschäften getestet. Herausgekommen sind knallharte Kommentare wie »Nicht nur faule Trauben, sondern auch faule Kirchen.« oder »Haben die Medici ihre Feinde hiermit vergiftet?«, aber auch »Viel Holz für wenig Geld.« Dieses Buch ist nicht nur spannend und unterhaltend, es ist vor allem informativ und beweist: Guter Wein muss nicht immer teuer sein. Die Autorin scheint an einem sanften »Ich-mach-alles-runter-Syndrom« zu leiden. Eine Tatsache, an die man sich gewöhnen muss, um zu verstehen, dass schlecht beschrieben auch mal gut schmecken bedeuten kann. Zwischen den Zeilen lesen ist angebracht. Gelingt das, ist dieses Buch unterhaltend wie informativ.

Cordula Eich, 336 Seiten, Super Schoppen Shopper-Verlag, 11,95 €

Mathias Eigl

Die Gastronomie in Ulm-Donau



Die Ulmer Gastronomie von ihrem Beginn bis zum zweiten Weltkrieg. Das Buch gibt Einblick in eine längst vergangene Welt, an die sich nur wenige Ulmer erinnern können, und zeigt anhand alter Fotografien und Zeichnungen, wie Ulm vor dem Krieg aussah. Es sind 250 historische und teilweise seltene Ansichtskarten abgebildet, welche untermalt werden mit Beschreibungen zu Wirtshäusern längst vergangener Zeiten. Klaus Karpinski, der Autor des Buches »Ulmer Papiergeld«, leistete für dieses Werk die redaktionelle Hauptarbeit und wurde beraten vom Briefmarkenverein Ulm/Neu-Ulm. Spannend und erleuchtend.

Klaus Karpinski, 140 Seiten, Dr. Karl Höhn, 28 €

Biografisches Lexikon für Ulm und Neu-Ulm



Ein dicker Wälzer, der Auskunft gibt – über Persönlichkeiten, die sich für oder um Ulm und Neu-Ulm bemüht haben, deren Geschichte in Berührung mit den Städten an der Donau kam. Manchmal haben in diesem Buch stehende Menschen nur durch die Ernennung zum Ehrenbürger einen Bezug zur Doppelstadt – oft ohne sie jemals besucht zu haben. Ein Roman ist dieses Buch freilich nicht, trotzdem ist es interessant zu lesen, und empfiehlt sich als ein Nachschlagwerk über Personen, von denen man bislang nicht wusste, dass sie überhaupt lebten. Autor Frank Raberg hat reichlich Arbeit geleistet, die jeder Ehre wert ist.

Frank Raberg, 664 Seiten, Thorbecke, 29,80 €

Ulmer Papiergeld



Die Inflation der 20er Jahre machte auch vor Ulmer Geld nicht halt. Das Buch »Ulmer Papiergeld« zeigt dem Leser die Geschichte der Währung in Ulm und beleuchtet die Hintergründe sowie das gesellschaftliche Leben mit der Geldnot von 1918 bis 1947. In welcher Auflage wurden die Scheine von 1918 gedruckt, wieso war es günstiger, die Wohnung mit Geldscheinen als mit Tapeten zu bekleben und welchen Einfluss hatte die Inflation auf das Leben in der Region? Wie wurde das Geld hergestellt? Ein Buch wie eine Zeitreise, in der die Probleme von heute keine wären.

Klaus Karpinski, 140 Seiten, Dr. Karl Höhn, 28 €

von Daniel M. Grafberger

Happy New Year!

Der Xinedome sagt Danke und freut sich auf das neue Jahr



Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr voller Filme, Events und Aktionen. Zuletzt mit dem Kindertag, der ein voller Erfolg war. Ans Ausruhen denkt das Team des Xinedomes jetzt aber keineswegs: »Auch wenn 2010 ein ereignisreiches tolles Jahr war, geht es nächstes Jahr mit voller Energie weiter«, freut sich Theaterleiterin Julia Uchtmann. So stünden neben Filmhighlights wie »SAC 2« oder dem finalen »Harry Potter«-Film auch ganz neue Events auf dem Programm. Neben der Opernübertragung

aus der MET in New York werden jetzt auch Ballettaufführungen aus dem Moskauer Bolschoi live übertragen. »Wir freuen uns auf ein schönes und erlebnisreiches Jahr 2011: voller guter Filme, neuer Aktionen und Kooperationen. Und wir wünschen allen einen gutes, gesundes neues Jahr!«, ergänzt Timo Sontheimer, Assistent der Theaterleitung.



Filmtipp

»The Green Hornet«



Verlosung
5 Freikarten für unseren Filmtipp
»The Green Hornet«
zu gewinnen!
E-Mail mit Betreff »Filmtipp« an verlosung@ksm-verlag.de
Einsendeschluss: 10. Januar 2011

Britt Reid ist der Sohn des prominentesten und mächtigsten Medienmagnaten von LA – und vollauf damit zufrieden, die örtliche Party-Szene aufzumischen und auch weiterhin ein planloses Leben zu führen. Doch als sein Vater plötzlich auf mysteriöse Weise stirbt und Britt sein gewaltiges Medienimperium erbt, ändert sich alles. Britt geht eine ungewöhnliche Freundschaft mit Kato, einem der fleißigsten und erfinderischsten Angestellten seines Vaters, ein. Gemeinsam sehen sie ihre Chance gekommen, zum ersten Mal in ihrem Leben etwas Sinnvolles zu tun: Verbrechen bekämpfen. Doch um das tun zu können, beschließen sie, selbst zu Verbrechern zu werden. Sie schützen das Gesetz, indem sie es brechen. Dank seiner genialen Einfälle und Fähigkeiten, konstruiert Kato die ultimative, technisch allem bisher Dagewesenen überlegene Retro-Waffe: The Black Beauty, ein unzerstörbares Auto, das über genauso viel PS wie Feuerkraft verfügt. Sie beginnen mit der Jagd auf den Mann, der die ganze Unterwelt von LA kontrolliert: Benjamin Chudnofsky.

Auf in die dritte Runde!

»Vorstadtkrokodile 3 – Freunde für immer« startet am 20. Januar 2011 im Xinedome

Die Vorstadtkrokodile feiern Hannes' Geburtstag und den Start in einen grandiosen Sommer: Auch wenn die Kinder im Laufe der Zeit schon erwachsener geworden sind und unterschiedliche Interessen verfolgen, halten sie als eingeschwo-rene Bande immer noch wie Pech und Schwefel zusammen. Kai fährt ins Basketball-Camp und Olli mit seiner Freundin in den Urlaub, während der Rest der Truppe mit halsbrecherischem Tempo über die Kart-Bahn heizt. Da passiert ein dramatischer Unfall – Frank wird mit Blaulicht ins Krankenhaus transportiert und schwebt in Lebensgefahr: Nur die schnelle Organspende eines nahen Verwandten kann ihn noch retten. Einziger möglicher Spender ist sein Bruder Dennis – doch der sitzt mit seinem Einbruchs-Kumpel Kevin im Gefängnis. Die Zeit rennt, aber ein Krokodil gibt niemals auf!

INFORMATION

Ein Film von Michel Gondry. Mit Seth Rogen, Tom Wilkinson, Cameron Diaz, Christoph Waltz u. a. **Start am 13. Januar 2011.**

11. Januar, 20 Uhr



Diavortrag
»Donau:
10 Länder – 10 Welten«
Edwin-Scharff-Haus

Die Donau verbindet den Schwarzwald mit dem Schwarzen Meer, sie eint Schwaben mit Siebenbürger Sachsen, trennte Serben und Kroaten, Christen und Muslime. Sie ist ein unberührtes Vogelparadies im legendären Delta, verknüpft Kaiserin Sissi mit Dracula. Die neueste Diaproduktion von Carsten Schmidt berichtet über eine Reise durch 10 Länder, über 3000 Flusskilometer von der Quelle bis zur Mündung. Der Referent berichtet abwechslungsreich gerade auch von jenen Orten, die den meisten Menschen verborgen bleiben.

15. Januar, 21 Uhr



**Skaos –
Tanz weg den Speck!**
Roxy

»The more you sweat, the more you live!« – Einer der besten internationalen Ska-Acts charakterisiert sich durch besondere Stilvielfalt, ohne dabei seinen Wurzeln untreu zu werden. Seit ihrer Gründung veröffentlichte SKAOS 9 Alben. Mittlerweile haben sie internationale Bandkontakte von Australien bis Brasilien und werden aus Tokio wie aus Barcelona für Aufnahmen und Tourneen angefragt. Im Anschluss an das Konzert bietet der KLUB BALKANSKA traditionellen Balkan-Speed-Brass, Russian-Ska und Trumpet-Electro-Tracks.

26. Januar, 20 Uhr



**Blassportgruppe:
Steil / Brassmusik**
Zehntstadel Leipheim

Mit Blasmusik der anderen Art, absolut schunkelfrei und weit weg von jeder Volkstümlichkeit, stürmt die »Blassportgruppe« die Bühne des Zehntstadels in Leipheim. Egal ob die zehn stylischen Jungs aus Mannheim Coverversionen von Amy Winehouse, Hildgard Knief oder eigene Songs spielen – ihre Bühnenshow ist immer schräg, der Sound genial und der Riesen-Spaß für's Publikum garantiert.

11. Januar, 20 Uhr



**Claus von Wagner –
Kabarett:
»Drei Sekunden
Gegenwart«**
Pfleghofsaal Langenau

Claus von Wagner pflegt einen brillanten kabarettistisch-komödiantischen Stil. Wie kein Zweiter verknüpft er Bildung und aktuelle Weltpolitik mit Geschichten aus dem Freibad. Witzig, charmant und politisch scharf. Mit seinem neuen Programm hat sich Claus von Wagner eine Ein-Mann-Kabarett-Komödie voll irrwitziger Wendungen auf den Leib und von der Seele geschrieben. Gebündelte drei Sekunden Gegenwart.

23. Januar, 20 Uhr



**Joo Kraus &
Tales in Tones Trio**
Kulturhof
Erpfnhausen
bei Gerstetten

Mit »Songs from Neverland« zollen die vier Musiker dem Ausnahmekünstler Michael Jackson ihren Tribut. Nachdem sich der scheinbar endlose Hype der »Best-of-Alben« beruhigt, ist endlich Platz für eine musikalische Auseinandersetzung der ganz anderen Art. Ob nun die elektrisierenden Uptempo-Nummern oder die unvergessenen Balladen – Joo Kraus & Tales in Tones erfassen die Essenz eines jeden Jackson-Songs. Man möchte fast meinen, hier schlägt das Herz des Kings, der seine Songs doch so anders kredenzte. www.erpfnhausen.de

28. Januar, 20 Uhr



**Carlos Núñez –
»Alborada do Brasil«**
Celtic Brazil
Kulturhaus Schloss
Großlaupheim

Auf seiner Brasilienreise findet Carlos die Skulptur eines Gaïta spielenden Indios. Auf einem mittelalterlichen Stich über die Entdeckung Brasiliens ist ein Dudelsackspieler, der allen voran auf die verblüfften Indios zugeht. In der irischen Mythologie wird ein Land vor der Westküste, wo Milch und Honig fließen, als Hy-Brassil beschrieben. Carlos Núñez läßt nicht nur geschichtlich, sondern auch musikalisch die Katze aus dem Sack und verblüfft die Welt mit einem Mix aus keltischer und brasilianischer Musik.

Regelmäßig

Mo – Sa, 10:00 + 14:30, sonn- und feiertags 11:30 + 14:30, **Stadtführung**, mit Besichtigung des Münsters, Altstadt, Rathaus, Donau, Fischerviertel

Sa, 14:00 Uhr, Reisesubparkplatz Ulm, **Stadtrundfahrt durch Ulm/ Neu-Ulm**

Di + Do, 19:30 Uhr (außer Fei), Stadthaus, **Abendbummel durch die Ulmer Altstadt**

Jeden Mittwoch, 20.30 Uhr, Gerberhaus, **Mit dem Nachtwächter unterwegs**

1.+ 3. So, 14 Uhr, Donaueschwingisches Zentralmuseum, **Führung durch die Dauerausstellung**

Di – So, feiertags 10 – 17 Uhr, Kloster Wiblingen, **Führungen durch das Museum im Konventbau mit Bibliothekssaal nach Voranmeldung**

Do 18 Uhr + Sa 14 Uhr, **Öffentliche Führungen in der Kunsthalle Weishaupt**

1. So 14 + 15 Uhr: Botanischer Garten Uni Ulm, **Gewächshausführung**

1. So, 14 Uhr, **Führung durch das Festungsmuseum Fort Oberer Kuhberg**

Museum der Brotkultur, jeden 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr, **Kostenlose Führung**

Mikroskopmuseum im Atelier Johannes Schumann, Mo – Do, 10 – 11.30 und 14 – 18 Uhr, Fr 10 – 13 Uhr, Sa, So, Feiertag nach Vereinbarung, **Führung durchs Museum**

So, 14 Uhr, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm, **Führung durch die KZ-Gedenkstätte**

Sa, 11 Uhr, Petruskirche Neu-Ulm, **Orgelmusik**

Fr, 14-tägig, 19:00, Elisa Seniorenstift, **Hausmusikabend**

Tägl. ab 19 Uhr, Café im Stadthaus, **Café für jede Tonart**

Sauschdall, Mo, 20, **Game & Jam**, Do, 21 Uhr **Wechselnde Veranstaltungen**

letzter Mo, 14-16 Uhr, WeststadtHaus, **Seniorentreff**

Sa 21-2 Uhr, **Treffpunkt Fort Eselsberg**

CAT, Do, 21 Uhr **Wechselnde Veranstaltungen**, 1. Fr, 22 Uhr, **ReptileHouse**

Poesie-Telefon 0731/161-4747, wechselnde Beiträge

Mi+Sa, 7-13 Uhr, Münsterplatz Ulm und Petrusplatz Neu-Ulm, **Wochenmarkt**

Tägl. 10:46, 12:16, 15:16, 16:16, 17:16 Uhr, Münsterplatz (Haus Abt), **Glockenspiel**

Sa 01

FESTE / JUBILÄEN

Neujahrsempfang
11:00, Edwin-Scharff-Haus

KONZERTE

Neujahrskonzert, 18:00, Theater Ulm

So 02

THEATER / TANZ

Alice im Wunderland
11:00+13:00, Theater Ulm

Spontanello in der Kindertheater Werkstatt Ulm
15:00, Kindertheater Werkstatt

Der Räuber Hotzenplotz
15:00, Musikschule

Theater Tango Ulm, 19:00, Theater Ulm

Soiree: Das Rheingold
19:30, Theater Ulm

Spieglein – Spieglein
20:00, Stadthaus Ulm Münsterplatz 2

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Günther Uecker'
11:15, Ulmer Museum

Auf den Spuren der Entdecker, Gewächshausführung
14:00, Botanischer Garten

Öffentliche Themenführung »Auf den Spuren der jüdischen Gemeinde Laupheim«, 14:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim

Madeira - Frühling im Atlantik, Vortrag, 15:15, Botanischer Garten

Mo 03

Hansy Vogt: Die Diamanten aus Schlager und Volksmusik
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Di 04

SPORT

Herzlich Willkommen 2011
19:00, Aktiv Posten

THEATER / TANZ

Jungfrau fast forward, 19:30, Theater Ulm

Der Bulle von Rosenheim, 20:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Woyzeck – Entfremdet
20:30, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Europas wilder Westen
20:00, Edwin-Scharff-Haus

Mi 05

THEATER / TANZ

Spieglein – Spieglein
20:00, Stadthaus Ulm Münsterplatz 2

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Bei Nacht im Tropenhaus - Taschenlampenführung durch die Gewächshäuser, 18:00, Botanischer Garten

Kampffellenland – Kunst und Musikspektakel, 15:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Do 06

KONZERTE

Neujahrskonzert
11:00+19:00, Theater Ulm

THEATER / TANZ

Tommy Reichle und Michaela - Musikalische Zaubereien
15:00, KindertheaterWerkstatt

Kasperle baut einen Schneemann
15:00, Büchsenstraße 3

Kampffellenland – Kunst und Musikspektakel, 15:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Spieglein – Spieglein, 20:00, Stadthaus

Salon Pitzelberger, 22:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung »André Citroën«
14:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim

Öffentliche Führung 'Günther Uecker'
18:00, Ulmer Museum

Fr 07

THEATER / TANZ

Kasperle baut einen Schneemann
15:00, Büchsenstraße

Hexenjagd, 20:00, Theater Ulm

Spieglein - Spieglein, 20:00, Stadthaus

Loriot - 'Roswitha reitet drei Mal die Woche', 20:00, theaterwerkstatt ulm

Medea, 20:15, Theater Ulm

70/80er Party
21:00, Lilienthal e.V. - Kulturhalle Abdera, Biberach

Sa 08

THEATER / TANZ

Kasperle baut einen Schneemann
15:00, Büchsenstraße

Die lustigen Weiber von Windsor
19:00, Theater Ulm

Hexenjagd, 19:30, Theater Ulm

Spieglein – Spieglein
20:00, Stadthaus Ulm

Loriot - 'Roswitha reitet drei Mal die Woche', 20:00, theaterwerkstatt ulm

De G'schicht von Brandner Kasper
20:00, Edwin-Scharff-Haus

Cold Turkey, 20:00, Lilienthal e.V. - Kulturhalle Abdera, Biberach

Alpenland Sepp & Co., 20:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Poetry Slam, 22:00, Theater Ulm

So 09

KONZERTE

Neujahrskonzert, 14:00, Theater Ulm

THEATER / TANZ

Kindertheater Kinkerlitzchen- Gunda Hühnerlein und der Weihnachtshut
15:00, Kinder-Theater-Werkstatt

Kasperle baut einen Schneemann
15:00, Büchsenstraße 3

Salon Pitzelberger, 19:00, Theater Ulm

Spieglein – Spieglein, 20:00, Stadthaus

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Günther Uecker'
11:15, Ulmer Museum

Familiensonntag in der Sonderausstellung »André Citroën«, 14:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim

Die besondere Sonntagsführung
15:00, Museum der Brotkultur

Di 11

THEATER / TANZ

Claus von Wagner – »Drei Sekunden Gegenwart«, Kabarett
20:00, Pfleghofsaal Langenau

AUSSTELLUNGEN / MUSEEN

Donau: 10 Länder - 10 Welten
20:00, Neu-Ulm, Edwin-Scharff-Haus

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Kindheit im Beschleunigungswahn?
20:00, Stadthaus Ulm

Die Donau, 20:00, Edwin-Scharff-Haus

Mi 12

THEATER / TANZ

Alice im Wunderland
11:00, Theater Ulm

Kasperle baut einen Schneemann
15:00, Büchsenstraße 3

Hamletmarathon, 18:00, Theater Ulm

Hexenjagd, 20:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Vortrag 'Vom Hängen und Rädern - Ulmer Straßjustiz im Mittelalter' mit Dr. Hans Göggelmann, 19:30, Ulmer Museum

Singen wie im Himmel
20:00, Haus am Fluss

Europas wilde Wälder, 20:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Kleist zu Eren - Eine szenische Installation zum 200. Todesjahr von Heinrich von Kleist
20:15, akademietheater ulm

Do 13

THEATER / TANZ

Kasperle baut einen Schneemann
15:00, Büchsenstraße 3 89073 Ulm

Das Rheingold, 20:00, Theater Ulm

Nachwehen, 20:15, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Kopf und Kragen'
18:00, Ulmer Museum

Vortrag: Kontrollierte Wohnungslüftung
19:00, ServiceCenter Neue Mitte

Fr 14

KONZERTE

pinksnotred, 20:00, Roxy

Neujahrskonzert, 20:00, Theater Ulm

The original USA Gospel Singers & Band – Oh, Happy Day
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

THEATER / TANZ

Alice im Wunderland, 11:00, Theater Ulm

Kasperle baut einen Schneemann
15:00, Büchsenstraße 3

»Schauhauften«, Theaterstück, »Du mich auch« von Rüdiger Baumann
20:00, Donaubaustion

Herzalarm, 20:15, Theater Ulm

Kleist zu Ehren – Eine szenische Installation zum 200. Todesjahr von Heinrich von Kleist
20:15, akademietheater ulm

Geburtstagsparty mit Bad Shakyn
21:00, Lilienthal e.V. - Kulturhalle Abdera, Biberach

ANZEIGE



Latin-Salsa-Tanznacht
22:00, Theater Ulm

Rockbar, 22:30, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Geschichten zum Wochenende
15:30, Kinderbibliothek

Sa 15

KONZERTE

Skaos, 21:00, Roxy

Charivari Geburtstagsparty: Die ZiehGäuner kommen
21:00, Begegnungsstätte Charivari

Imazir in Concert
21:00, Café Wintergarten

THEATER / TANZ

Rot Blau Schwarz Grau – Ein buntes Schauspiel für Kinder ab 6 Jahren von Wolfgang Mennel
15:00, akademietheater ulm

Kasperle baut einen Schneemann
15:00, Büchsenstraße 3 89073 Ulm

Käptn Sharky, 16:00, Edwin-Scharff-Haus

Bürger Schippel, 19:00, Theater Ulm

Nachwehen, 19:30, Theater Ulm

Gastspiel »Schaufauen«, Theaterstück, »Du mich auch« von Rüdiger Baumann
20:00, Donaublick

Kleist zu Ehren, 20:15, akademietheater

Funk my Soul, 22:00, Theater Ulm

Klub Balkanska, 22:30, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Vorlesen und Basteln
11:00, Kinderbibliothek

So 16

KONZERTE

Neujahrskonzert für Kids
15:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Konzert
17:00, Kloster Blaubeuren Dorment

Neujahrskonzert mit dem Salonorchester Laupheim
19:00 Zehntstadel Leipheim

3. Kammerkonzert, 19:30, Theater Ulm

THEATER / TANZ

Bürger Schippel, 14:00, Theater Ulm

Junge Bühne Ulm: Das Dschungelbuch ab 4 J., 15:00, Altes Theater

Rot Blau Schwarz Grau – Ein buntes Schauspiel für Kinder ab 6 Jahren von Wolfgang Mennel
15:00, akademietheater ulm

Kasperle baut einen Schneemann
15:00, Büchsenstraße 3

Frederick, 15:00, Musikschule Neu-Ulm

Mo 17

THEATER / TANZ

Das Dschungelbuch
10:15, Junge Bühne Ulm

Di 18

THEATER / TANZ

Das Dschungelbuch
10:15, Junge Bühne Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Abschied – Menschenwürdig sterben – hoffnungsvoll leben Szenencollage zum Thema Hospiz, 19:00, Evangelische Studentengemeinde Ulm

Vortrag: Hausenergieversorgung mit Brennstoffzellen
19:00, ServiceCenter Neue Mitte

Chile - Land der Kontraste
20:00, Edwin-Scharff-Haus

Mi 19

AUSSTELLUNGEN / MUSEEN

Lesung mit Astrid Fritz - 'Die Bettelprophetin', 20:15, Buchhandlung Gondrom

KONZERTE

Mozzil-Brass-Band
20:00, Edwin-Scharff-Haus

THEATER / TANZ

Das Dschungelbuch
10:15, <http://www.jungebuehne-ulm.de>

Kasperle auf Drachenjagd
15:00, Büchsenstraße 3

Maria de Buenos Aires
20:00, Theater Ulm

Nachwehen, 20:15, Theater Ulm

Abschied Menschenwürdig sterben – hoffnungsvoll leben Szenencollage zum Thema Hospiz
20:15, akademietheater

Do 20

KONZERTE

Neujahrskonzert, 20:00, Theater Ulm

THEATER / TANZ

Alice im Wunderland
11:00+13:00, Theater Ulm

Kasperle auf Drachenjagd
15:00, Büchsenstraße 3

Jan Weiler – »Mein Leben als Mensch«, Lesung
20:00, Pflughofsaal Langenau

Fr 21

KONZERTE

Walter Spira, 20:00, Roxy

Allotria Jazzband
20:00, Edwin-Scharff-Haus

THEATER / TANZ

Alice im Wunderland, 11:00, Theater Ulm

Kasperle auf Drachenjagd
15:00, Büchsenstraße 3

Die lustigen Weiber von Windsor
20:00, Theater Ulm

The Power of the Dreams – Die Macht der Träume, 19:30, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Tobi van Deisner – Iron Latex Man
20:00 Zehntstadel Leipheim

Kleist zu Ehren, 20:15, akademietheater ulm

Showbuddies, 20:30, Roxy

Renegades of Funk, 22:30, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Geschichten zum Wochenende
15:30, Kinderbibliothek

Sa 22

KONZERTE

Hollywood Classics – Filmmusik
19:00, Kornhaus Ulm

Power! Percussion
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Neujahrskonzert, 19:00, Theater Ulm

PG supporting Africa
20:00, Lilienthal e.V. - Kulturhalle Abdera, Biberach

Helter Skelter
21:00, Roxy

Die richtige Zeit für Kultur? IMMER!

Das neue Halbjahres-Programm des Leipheimer Zehntstadels:

- Neujahrskonzert mit dem Laupheimer Salonorchester [Klassik 16.1.]
- Tobi van Deisner: Iron Latex Man [Comedy 21.1.]
- Blassportgruppe: Steil [Brassmusik 26.1.]
- Cristina Braga: Harpa Bossa [Bossa-Jazz 5.2.]
- Michael Riessler & Pierre Charial [Jazz 10.2.]
- G'schwätzt und g'spielt [Schwäbischer Abend 19.3.]
- FaksTheater: Ene mene mink mank [Kindertheater 20.3.]
- Irish Spring 2011 - Festival of Irish Music [Irish Folk 24.3.]
- Luise Kinseher: Einfach reich [Kabarett 3.4.]
- Passion & Lyrik mit Sabine Sauer [Rezitation & Konzert 22.4.]
- The Holmes Brothers [Blues 7.5.]
- Alessandro Marchetti: La Maschera e il Volto [Theater 20.5.]
- Butterbrezel-Jazz mit den Jazzcats [Frühschoppen 5.6.]
- Raul Jaurena Trio [Tango & Workshop 10.6.]

ANZEIGEN

Für starke Typen mit Charakter.

Günzburger WEIZENBOCK

SOUTH GERMAN STYLE WEIZENBOCK DUNKEL
BROUWER AWARDS 2010

www.guenzburger-weizen.de



Karten erhältlich bei der Stadtverwaltung Leipheim, Tel. 08221 70737, dem Kartenservice der Günzburger Zeitung, Neu-Ulmer Zeitung und im KundenCenter traffiti in Ulm

Zehntstadel Leipheim
Konzert / Theater / Kleinkunst / Kinderkultur
www.zehntstadel-leipheim.de

	Im Anschluss: RockBar Revolverhead DJ-Team feat. Kris & Niels	PINKSNOTRED Rock Fr 14-01-11	KONZERT
	Im Anschluss: Klub Balkanska	SKAOS 'Tanz weg den Speck!' Sa 15-01-11	KONZERT
	Im Anschluss: Renegades of Funk	WALTER SPIRA 'Applaus bitte!' Fr 21-01-11	KONZERT
		SHOWBUDDIES 'Ulm vs. Nürnberg' Fr 21-01-11	IMPRO-THEATER
		BEN BECKER 'Der ewige Brunnen' So 23-01-11	LESUNG
		OPEN STAGE Künstler aus allen Bereichen Mo 24-01-11	OFFENE BÜHNE
	Im Anschluss: TanzBar	BACKBLECH 'Love hurts' Fr 28-01-11	COMEDY
		TALISMAN New Gipsy Art So 30-01-11	KONZERT
		HI DAD! HILFE. ENDLICH PAPA. Di 01-02/Mi 02-02-11	COMEDY
	Im Anschluss: RockBar	BOPPIN' B Rock'n'Roll Revolution Fr 04-02-11	KONZERT
		ELEMENT OF CRIME 'Immer da wo du bist bin ich nie' Sa 05-02-11	KONZERT
	SWR3	PHILIPP POISEL 'Bis nach Toulouse' Mi 16-02-11	KONZERT

ROYX
KULTUR.ULM | Tickets und Programm unter www.roxy.ulm.de
Schillerstr. 1/12 | 89077 Ulm | Tel 0731.968620

THEATER / TANZ

Prunksitzung
14:00, Edwin-Scharff-Haus

Rot Blau Schwarz Grau Ein buntes Schauspiel für Kinder ab 6 Jahren von Wolfgang Mennel
15:00, akademietheater ulm

Kasperle auf Drachenjagd
15:00, Büchsenstraße 3

Kindertheater: Eine Reise um die Welt, 15:00, Begegnungsstätte Charivari

Filmriss, 19:30, Theater Ulm

The Power of the Dreams – Die Macht der Träume, 19:30, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Premiere 'Sprachjazz' von dem Duo 'Wortkunstlauf', 20:00, Donaubastion

KLEIST ZU EHREN Eine szenische Installation zum 200. Todesjahr von Heinrich von Kleist
20:15, akademietheater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Kinderwerkstatt 'Robert Longo'
13:30, Kunsthalle Weishaupt

So 23

KONZERTE

The Power of the Dreams – Die Macht der Träume, 15:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Kus mit Brahms Doppelkonzert im Kornhaus, 19:00, Kornhaus Ulm

THEATER / TANZ

Matinee: HAMLET, 11:00, Theater Ulm

Freunde, 15:00, Musikschule Neu-Ulm

Junge Bühne Ulm: Das Dschungelbuch ab 4 J., 15:00, Altes Theater

Rot Blau Schwarz Grau Ein buntes Schauspiel für Kinder ab 6 Jahren von Wolfgang Mennel
15:00, akademietheater

Kasperle auf Drachenjagd
15:00, Büchsenstraße 3

Prunksitzung
16:00, Edwin-Scharff-Haus

Das Rheingold, 19:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Kopf und Kragen' für Eltern und für Kinder
11:15, Ulmer Museum

Märchenzauber: Der Vogel Bulbulis und der Bernsteinring
18:00, Begegnungsstätte Charivari

Ben Becker, 20:00, Roxy

Mo 24

THEATER / TANZ

Open Stage, 20:00, Roxy

Mi 26

THEATER / TANZ

Kasperle und die schlaflose Prinzessin
15:00, Büchsenstraße 3

Open Stage, 19:30, Theater Ulm

Die lustigen Weiber von Windsor
20:00, Theater Ulm

Blassportgruppe: Steil
20:00, Zehntstadel Leipzig

Der stumme Diener Schauspiel von Harold Pinter
20:15, akademietheater

ANZEIGEN

EDWIN SCHARFF HAUS
Kultur- und Tagungszentrum

Für "Sternstunden" aller Art: Hochzeit, Jubiläum, Seminar etc.

Start ins Eheglück am Ufer der Donau; Jubiläumsfeier mit allem Komfort, Tagungen mit besten Aussichten ...

Viel Platz und Ambiente in Sälen, Foyers, Veranstaltungsräumen. Technik auf dem neuesten Stand. Full-Service First Class. Panoramablick auf die Schwesterstadt Ulm mit dem weltberühmten Münster. 4-Sterne-Restaurant und Hotel.

direkt an der Donau
Silberstraße 40
D-89231 Neu-Ulm
Telefon 0731/8008-0
Telefax 0731/8008-150
esh@stadt.neu-ulm.de
www.esh.neu-ulm.de

MÖVENPICK
Hotel Ulm Neu-Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Sardinien, der unbekannt Kontinent
19:00, Vademecum-Italiano

Singen wie im Himmel
20:00, Haus am Fluss

Do 27

KONZERTE

Schiller, 20:00, Roxy

THEATER / TANZ

Kasperle und die schlaflose Prinzessin
15:00, Büchsenstraße 3

Hamlet, 20:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Nationaler Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus
14:30, KZ-Gedenkstätte im Fort Oberer Kuhberg

Öffentliche Führung 'Kopf und Kragen'
18:00, Ulmer Museum

Film: »Fritz Bauer – Tod auf Raten« anl. des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus
19:00, Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim

Nationaler Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus
20:00, Stadthaus Ulm

Fr 28

KONZERTE

Carlos Núñez – Celtic Brasil
20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

THEATER / TANZ

Kasperle und die schlaflose Prinzessin
15:00, Büchsenstraße 3

Backblech, 20:00, Roxy

'Sprachjazz' von dem Duo 'Wortkunstlauf', 20:00, Donaubastion

Die lustigen Weiber von Windsor
20:00, Theater Ulm

Filmriss, 20:15, Theater Ulm

Der stumme Diener
20:15, akademietheater

It's my Life – die Helden der 90er
21:00, Lilienthal e.V. - Kulturhalle Abdera, Biberach

Tanzbar, 22:30, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Geschichten zum Wochenende
15:30, Kinderbibliothek

Sa 29

KONZERTE

New Gipsy Art – Konzert mit der Gruppe Talisman, 20:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Cara – A new Breeze in Irish music
20:00, Pflughofsaal Langenau

Just Two – Acoustic Rock & Pop
21:00, Café Brazil, Erbach

MESSEN / MÄRKTE

Flohmarkt am Eichenhang, 14:00, Ökumenischer Kindergarten Eichenhang

THEATER / TANZ

Kasperle und die schlaflose Prinzessin
15:00, Büchsenstraße 3

FiThea: Lucie und Karl-Heinz ab 6 J.
15:00, Altes Theater

Medea, 17:00, Theater Ulm

Im weißen Rössl, 19:00, Theater Ulm

Drei Mal Leben, 20:00, Donaubastion

Hillus Herzdrofia
20:00, Edwin-Scharff-Haus

Der stumme Diener
20:15, akademietheater

Radau & Rabatz, 22:30, Roxy

Nachtschicht, 22:30, Theater Ulm

So 30

KONZERTE

Matinee: 3. Philharmonisches Konzert
11:00, Theater Ulm

Mozart und Haydn: Zwei oratorische Werke, 18:00, Haus der Begegnung

Talisman, 20:00, Roxy

THEATER / TANZ

Hamlet, 14:00, Theater Ulm

Das Dschungelbuch
15:00, <http://www.jungebuehne-ulm.de>

Kasperle und die schlaflose Prinzessin
15:00, Büchsenstraße 3

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

'Wie die Nazis an die Macht kamen'
14:30, KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg

Barfuß mit Löwen durch Afrika Teil 1
16:00, Stadthaus Ulm

Mo 31

THEATER / TANZ

Alice im Wunderland
11:00+13:00, Theater Ulm

ANZEIGEN

JOBS-ULM.DE

AKTUELLE TOP-JOBS

Daimler TSS GmbH

- Junior System Integration Engineer (m/w)

Dodel Metallbau GmbH

- Projektleiter (m/w)

TeamViewer GmbH

- Informatiker / Software Developer (m/w)

JETZT BEWERBEN UNTER WWW.JOBS-ULM.DE

Kultur im Pflegehof

Stadt Langenau
Kulturamt
Tel. 07345-9622140
www.langenau.de
kulturamt@langenau.de

Donnerstag, 11. Januar
Claus v. Wagner
Kabarett
»Drei Sekunden Gähnen«

Donnerstag, 20. Januar
Jan Weiler
Lesung
»Men Leben als Mensch«

Samstag, 29. Januar
Cara
A new breeze in Irish music.

CARLOS NÚÑEZ
Freitag 28.01.2011
20.00 Uhr

DIE WELLKÜREN
FREITAG 25.02.2011
20.00 Uhr

THE USA GOSPEL SINGERS
Freitag 14.07.2011
20.00 Uhr

THE NACHT DER POETEN SPEZIAL
Freitag 04.02.2011
20.00 Uhr

ALFONS
Freitag 18.02.2011
20.00 Uhr

Tickets auch im ROXY, traffiti Service Center Ulm, Illertisser Zeitung, Neu-Ulmer Zeitung und unter www.reservix.de

Schloss Großlaupheim
Fon 07392 - 9 68 00-16
www.kulturhaus-laupheim.de

Kulturhaus
drehen oder ausschneiden

B+R AUTOHAUS

ULM




Nutzfahrzeugtechnik

0731/14 35-0
www.bur.de

AUSSTELLUNGEN / MUSEEN

Ulmer Museum
18.09.2010 - 09.01.2011
Ausstellung 'Günther Uecker: Handlungen - Werke aus drei Jahrzehnten'
07.11.2010 - 06.02.2011
Ausstellung 'Kopf und Kragen - Kleiderordnungen in der Reichsstadt Ulm'

Stadthaus
17.12.2010 - 17.04.2011
Ausstellung: Karl Hans Janke 'outsider art'

Kunsthalle Weishaupt
28.11.2010 - 25.09.2011
Ausstellung 'Robert Longo'

Naturkundliches Bildungszentrum
20.08.2010 - 30.01.2011
02 - Ein Stoff und seine Geschichte - Our life with CO2

Galerie Tobias Schrade
18.12.2010 - 05.01.2011
"4x vier Jahreszeiten" - Vier Künstler zum Thema Landschaft aus vier Jahreszeiten

Donauschwäbisches Zentralmuseum
24.09.2010 - 09.01.2011
ZeitRäume. Der Verband Ungarndeutscher Autoren und Künstler Ulm'

Edwin-Scharff-Museum
10.10.2010 - 18.09.2011
Ganz weit weg und doch so nah Die Welt zum Anfassen! Eine Ausstellung des Labyrinth Kindermuseum Berlin
04.12.2010 - 27.02.2011
Albert Weisgerber. Malerei

Kunstverein Ulm e. V.
31.10.2010 - 02.01.2011
Ausstellung A. R. Penck - Arbeiten auf Papier - 15.01.2011 - 13.03.2011 'Hartgesotten II'

Museum in der Klostermühle
28.11.2010 - 16.01.2011
Alles Schokolade

Cafe im Kornhauskeller
28.11.2010 - 16.01.2011
Photomalerei, die andere Art der Fotografie

Museum der Brotkultur
28.11.2010 - 15.01.2011
Weihnachtsausstellung 'Puppenküche - Kinderspiel'

Galerie im werkraum
03.12.2010 - 08.01.2011
Ausstellung - 'Hans Schork - Lichtobjekte'

Haus der Stadtgeschichte - Stadtarchiv Ulm
04.01.2011 - 23.12.2011
Stadtgeschichtliche Ausstellung im historischen Gewölbesaal im Schwörhaus

Museum zur Geschichte von Christen und Juden, Laupheim
bis 09.01.01
Sonderausstellung »André Citroën«

MESSEN / MÄRKTE

Flussmeisterei
26.11.2010 - 02.01.2011
Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt zu Neu-Ulm

Ulm-Messe
20.01.2011 - 23.01.2011
12. Baden-Württembergische Jagd und Fischerei Messe Ulm

ADRESSEN

Bibliothek
Stadtbibliothek Ulm. Vestgasse 1, Ulm, Tel. 0731 1614100, www.stadtbibliothek-ulm.de | **Stadtbücherei Neu-Ulm.** Heiner-Metzger-Platz 1, Neu-Ulm, Tel. 0731 9727672, www.stadtbuecherei-neu-ulm.de

Galerien
Kunstverein Ulm e.V., Kramgasse 4, Ulm, Tel. 0731 66258, www.kunstverein-ulm.de | **Künstlertgilde Ulm,** Nagelstraße 24, Ulm, Tel. 0731 28215, www.kuenstlergilde.telebus.de | **Wiblinger Schloss-Galerie,** Schloss Str. 7, Wiblingen, Tel. 0731 1596914 | **Galerie Tobias Schrade,** Auf der Insel 2, Ulm, Tel. 0731 1755660, www.galerie-tobias-schrade.de | **Galerie Sebastianskapelle,** Hahnengasse 25, Ulm | **Galerie im Kornhauskeller Pro Arte Kunststiftung,** Hafengasse 19, Ulm, Tel. 0731 619576, www.proarte-ulmer-kunststiftung.de | **Stadthaus,** Münsterplatz, Ulm, Tel. 0731 1617700, www.stadthaus.ulm.de | **Künstlerhaus Ulm,** Im Ochsenhäuser Hof, Grüner Hof 5, Ulm, Tel. 0731 1761726, www.kuenstlerhaus-ulm.de

Kinder
Kindertheater Werkstatt, Schillerstr. 1, Ulm, Tel. 07348 6656 (Mo-Fr), 0731 618788 (an Spieltagen), www.kinder-theaterwerkstatt.telebus.de | **kontiki Kulturwerkstatt,** Kornhausplatz 5, Ulm, Tel. 0731 153032, www.kontiki-ulm.de | **1. Ulmer Kasperle Theater,** Büchseingasse 3, Ulm, Tel. 0731 6022264, www.kasperle-theaterulm.de | **Ulmer Spielschachtel,** Unterer Kuhberg 10, Ulm, Tel. 0731 31506, www.luftkuss-ulm.de | **Topolino Figurentheater,** Gartenstraße 13, Neu-Ulm, Tel. 0731 713800, www.topolino-figurentheater.de

Kultur
Charivari, Stuttgarter Str. 13, Ulm, Tel. 0731 1615442 | **CAT,** Prittwitzstr. 36, Ulm, Tel. 0731 601110, www.cat-cafe.de | **Edwin-Scharff-Haus,** Silcherstr. 40, Neu-Ulm, Tel. 0731 80080 | **Kornhaus,** Kornhausplatz, Ulm, Tel. 0731 922990 | **Kulturzentrum Wolfgang-Eychmüller-Haus,** Hettstedter Platz 1, 89269 Vöhringen, www.voehringen.de, Tel. 07306 9622-70 | **Jazzkeller Sauschdall,** Prittwitzstr. 10, Ulm, Tel. 0731 601210, www.sauschdall.de | **KCC Kultur-Creative-Center,** Pfarrer-WeiB-Weg 16-18, Ulm-Söflingen, Tel. 0731 3870767, www.kcc-theater.de | **KunstWerk e. V./JazzWerk,** Lehle 61, Ulm, Tel. 0731 26400018, www.kunstwerk-ulm.de | **Pfleghefosaal Langenau,** Kirchgasse 9, 89129 Langenau, Tel. 07345/968432 | **ROXY - Kultur im Ulm,** Schillerstraße 1, Ulm, Tel. 0731 968620, www.roxy.ulm.de | **Stadthaus,** Münsterplatz, Ulm, Tel. 0731 1617700, www.stadthaus.ulm.de | **Kulturhaus Schloss Großlaupheim,** Kirchberg 11, Laupheim, Tel. 07392 9680016 | **Zehntstadel Leipheim,** Schlosshof 2, Leipheim, Tel. 08221 7070, www.zehntstadel-leipheim.de

Museen/Sammlungen
Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm (DZM), Schillerstraße 1, Ulm, Tel. 0731 962540, www.dzm-museum.de | **Heimatmuseum Pfuhl,** Hauptstraße 73, Neu-Ulm/Pfuhl, Tel. 0731 7050180 | **Kunsthalle Weishaupt,** Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, Ulm, Tel. 0731 1614360, www.kunsthalle-weishaupt.de | **Edwin Scharff Museum. Kunstmuseum. Kindermuseum. Elebnisräume,** Petrusplatz 4, Neu-Ulm, Tel. 0731 9726318, www.edwin.scharff.museum.de | **Mikroskopmuseum,** Schlossstraße 30 A, Wiebilingen, Tel. 0731 47844 | **Museum der Brotkultur,** Salzstadelgasse 10, Ulm, Tel. 0731 69955, www.museum-brotkultur.de | **Museum Söflingen,** Klosterhof 18, Ulm/Söflingen, Tel. 0731 382241 | **Naturkundliches Bildungszentrum,** Kornhausgasse 3, Ulm, Tel. 0731 1614742, www.naturkunde-museum.de | **Ulmer Museum,** Marktplatz 9, Ulm, Tel. 0731 1614330, www.museum-ulm.de | **Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg:** KZ-Gedenkstätte, Ulm, Tel. 0731 21312, www.dzokulm.telebus.de

Ulmer DenkStätte, Weiße Rose, Ulmer Vh, Kornhausplatz 5 (EinsteinHaus), Ulm, Tel. 0731 153013 | **Museum im Konventbau mit Bibliothekssaal,** Schlossstraße, Wiblingen, Tel. 0731 5028675 | **Walther Collection,** Reichenauerstr. 21, 89233 Neu-Ulm, Tel. 0731 1769143, www.walthercollection.com

Sonstige
Ulm-Messe, Böfinger Str. 50, Ulm, Tel. 0731 922990, www.ulm-messe.de | **Unitas Loge Ulm,** Walfischgasse 24, Ulm, www.unitas-ulm.de | **Vh Ulm (vh),** Kornhausplatz 5, Ulm, Tel. 0731 15300, www.vh-ulm.de

Theater
Adk Ulm, Fort Unterer Kuhberg 12, Ulm, Tel. 0731 387531, www.adk-ulm.de | **Akademietheater Ulm,** Wagnerstr. 1, Ulm, Tel. 0731 1614724, www.jungebuehne-ulm.de | **Theateri Herrlingen,** Oberherringerstraße 22, Herrlingen-Blaustein, VVK 0731 268177 | **Theater Neu-Ulm,** Silcherstr. 2, Neu-Ulm, Tel. 0731 9808465, www.theater-neu-ulm.de | **Theater i.d. Westentasche,** Herrenkellergasse 6, Ulm, www.internettheater.net | **Theater-Werkstatt Ulm,** Schillerstr. 1, Ulm, Tel. 0731 618788, www.theaterwerkstatt.telebus.de | **Theater Ulm,** Herber-von-Karajan-Platz 1, Ulm, Tel. 0731 1614444, www.theater.ulm.de

Tourist-Information
Stadthaus, Münsterplatz 50, Ulm, Tel. 0731 1612830, www.tourismus.ulm.de

Termine bitte bis zum 10. des Vormonats an die

Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH,

boley@tourismus.ulm.de

KARTENSERVICE

Traffiti-SWU-Kundencenter/Service Center Neue Mitte
Neue Straße 79,
Tel. 0731 967070, Fax 166-2129

Neu-Ulmer Zeitung
Ludwigstraße 10,
Tel. 0731 7071-0, Fax 724575

ROXY
Schillerstr. 1/12
Tel. 0731 96862-0, Fax 96862-29

Südwest Presse
Medienhaus, Frauenstraße 77
Tel. 0731 156-855

Schwäbische Zeitung
Kartenservice: 0180 2008007
(Nur 0,06 EUR/Anruf)

Mehr Informationen zum
Veranstaltungsprogramm
finden Sie im Internet unter:
www.veranstaltungen.ulm.de

ANZEIGEN

YaMas



Buchen Sie noch rechtzeitig Ihren Tisch für Silvester.
Wir freuen uns über Ihren Besuch und wünschen unseren Gästen eine besinnliche Weihnachtszeit.
Am 25. und 26. Dezember eröffnet

Fisch Restaurant

Herrenkellergasse 20
89073 Ulm

Tel.: 0731 / 40 78 614
e-Mail: info@yamass-ulm.de
Web: www.yamass-ulm.de

Öffnungszeiten:
Montag - Ruhetag
Dienstag - Sonntag: 11:30 Uhr - 11:00 Uhr
17:00 Uhr - 24:00 Uhr

Gemindert für bei uns: täglich brechen Fleisch, wechselndes Menüangebot, wechselndes Sonder-Menü, eigenes Keller.

Wir veranstalten regelmäßig Veranstaltungen mit verschiedenen Themen. Informationen für sich direkt bei uns.

DER RESTAURANTFÜHRER 2011

Wir sagen, wo Sie gut essen können und wo nicht!

140 kritische Testberichte

Überall im Buch- und gut sortierten Zeitschriftenhandel. Viele neue Betriebe aus dem Stadtgebiet.

KSMVERLAG

nur 9,80 €

ANZEIGEN

Unser kulturelles Engagement:
Gut für die Menschen.
Gut für die Region.



Sparkasse Ulm

KULTURHOF ERPFENHAUSEN

Die idyllisch gelegene Kleinkunstsöhne bei Gerstetten

a Tribute to Michael Jackson

JOO KRAUS & das Tales In Tones Trio

SONGS FROM NEVERLAND

So. 23.1.2011

STEHKONZERT

Jetzt Karten sichern!

0 73 21 - 34 71 39
0 73 23 - 50 33 26

www.erpfenhausen.de



Hotel Ulmer Stuben
 89073 Ulm • Zinglerstraße 11
 Telefon (0731) 962 20-0 • Fax (0731) 962 20-55
 www.ulmerstuben.de
 Ulmerstuben@t-online.de

Das Haus für Ihre Veranstaltungen:
 Familienfeiern • Vereinsveranstaltungen
 Betriebsfeste • Konferenzen

Gemütliche Gasträume für jede Größe b. 200 P.
 Eigene Garagen • Kegelbahnen



KSM FOTOWERKSTATT
 Profi-Bilder zu
 Topkonditionen!

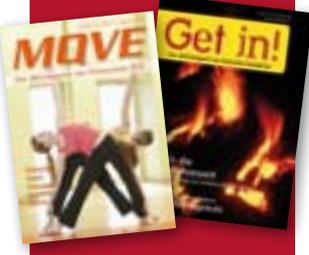
ULM UND NEU-ULM FEIERT!
2010/2011

DAS UMFASSENDE HANDBUCH FÜR DIE PLANUNG IHRER FIRMEN- UND PRIVATFEIER: EVENTS, TAGUNGEN, KONGRESSE, INCENTIVES, HOCHZEITEN, GEBURTSTAGE, KINDERFESTE U. V. M.

WWW.UNUF.DE



Kundenmagazin gewünscht – Verlag gefunden



Der KSM Verlag ist Ihr Partner für innovative Kundenzeitschriften.
 www.ksm-verlag.de
 Telefon 0731 3783293

Anonyme AIDS-Beratung
 Schillerstr. 30
 89077 Ulm
 Tel. 07 31 / 185 17 20

Neues Jahr, neue Stelle!

Papierschneider (m/w)
 Buchbinder Buchfertigung Serie

Kundenberater (m/w)
 Verkauf Innendienst

mehr Informationen unter:
 www.geiselman-printkommunikation.de

Geiselman Die Drucker | Geiselman Der Mailingspezialist
 Geiselman Die Agentur | Geiselman Die Logistik-Experten

Geiselman GmbH
 PrintKommunikation

Stammsitz Laupheim
 Leonhardstraße 23
 88471 Laupheim
 Telefon: 07392 97 72-0
 Telefax: 07392 97 72-40

Niederlassung Heidenheim
 Postfach 1946
 89509 Heidenheim
 Telefon: 07321 98 35-0
 Telefax: 07321 98 35-20

www.geiselman-printkommunikation.de
 info@geiselman-printkommunikation.de

COMFOR Hotels

Frauenstraße
 Frauenstraße 51
 89073 Ulm-Donau
 Telefon (07 31) 96 49-0
 Fax (07 31) 96 49-499

Blaubeurer Straße
 Blaubeurer Straße 35
 89077 Ulm-Donau
 Telefon (07 31) 93 49-0
 Fax (07 31) 93 49-499
 www.comfor.de

Hotel garni Neuthor
 Nichtraucherhotel
 Neuer Graben 17
 89073 Ulm-Donau
 Tel. (07 31) 97 52 79-0
 Fax (07 31) 97 52 79-399
 www.hotel-neuthor.de

Die besondere Art zu Wohnen: Architektenhaus aus den 70ern in Blaustein

8,5 Zimmer, 324 m² Wohnfläche

Dieses großzügige Wohnhaus mit Einliegerwohnung befindet sich in herrlicher Hanglage mit traumhaftem Ausblick. Ausgestattet ist das außergewöhnliche Objekt mit drei Bädern, Fliesen, Furnier-Parkett, edlen Einbauküchen, einem Wellnessbereich mit Sauna, Dusche und Ruheraum sowie mit Terrassen und Balkon. Zum Haus gehört eine Doppelgarage.

Objekt-Nr. 3605 **EUR 449.750,- TENTSCHERT**
 (mehr dazu im Internet) **Immobilien IVD**

Frauenstraße 7, 89073 Ulm, Tel. 0731 3795220
 Fax 0731 6021379, info@tentschert.de, www.tentschert.de



Büroservice Sabine Schwaier

- » Bedarfsgerechte Dienstleistungen rund ums Büro
- » Übernahme Büroarbeiten vor Ort oder über Homeoffice
- » zeitlich flexibel und zuverlässig

Anfragen bitte per E-mail:
 s.schwaier-buero@email.de

WOHNDESIGN DIRR

TO In_House
 Bett in Leder

Möbel - Licht - Textil - Accessoires - Planung
 KLARE FORMEN, DESIGN UND QUALITÄT IN EINEM.

Marienstraße 1
 89231 Neu-Ulm
 Donaucenter
 Tel. 0731/1762339
 wohndesign-dirr.de



Lachende Drachenkinder

Als Sibylle Merx vor fünf Jahren nach Ulm zog, wollte sie unbedingt wieder im Sportmanagement tätig sein. Es kam alles ganz anders, und seitdem sie das Projekt »Drachenkinder« bei Radio 7 leitet, haben sich völlig neue Perspektiven für sie eröffnet.



Von Aalen bis zum Bodensee, von Tuttlingen bis Österreich kennen die Hörer von Radio 7 die Aktion »Drachenkinder« - und spenden. Dass die Unterstützung bis heute nicht nachlässt, freut Sibylle Merx, die das Projekt seit vier Jahren betreut. »Viele Hörer möchten vor Ort helfen, aber auch wissen, wo ihr Geld hingehet«, weiß Merx. Deswegen lege der Sender großen Wert auf Transparenz. 80 Organisationen und 100 bis 150 Kinder unterstützt die Aktion, die 2005 ins Leben gerufen wurde. Und wie wird ein Kind ein Drachenkinder? »Traumatisierten oder schwer erkrankten Kindern unter 18 Jahren, die im Sendegebiet leben, können wir Beistand leisten«, berichtet die Projektleiterin. Allein um die Verteilung von Geld geht es ihr allerdings nicht, sondern auch um die Botschaft, dass es Menschen gibt, die sich um die Familien mit schwer kranken Kindern kümmern. »Das ist das Schöne an meiner Aufgabe, wenn ich sehe, dass unsere Hilfe die Menschen glücklich

macht«, sagt Merx, die Kontakte zu den Familien pflegt. »Das ist aber auch eine Arbeit, die ans Herz geht, denn der Tod ist in diesem Geschäft sehr nah.« Diese Erfahrungen machen Sibylle Merx ebenso demütig wie lockerer, denn »die eigenen Probleme sind gar keine Probleme«, stellt sie fest. Bevor sie vor fünf Jahren aus dem Rhein-Neckar-Kreis von ihrem Mann nach Ulm »verschleppt« wurde, wie sie sagt, war Merx im Sportbereich sehr aktiv. Die mehrfache Sporttrainerin managte die Jugend des TSG Hoffenheim und hatte in verschiedenen Sportvereinen Vorstandsjobs inne. Für sie galt »Sport von morgens bis abends«. Heute kann sich die engagierte Frau nicht mehr vorstellen, in diesen Beruf zurückzukehren. »Ich mag diese schnelle und oberflächliche Welt nicht mehr. Wer sich entscheidet, im sozialen Bereich zu arbeiten, wird reich belohnt«, stellt Merx fest und lächelt.

Andrea Toll

Interview

Frau Merx, Sie erfüllen jedes Jahr viele Wünsche. Was wünschen Sie sich für 2011?
Dass mir meine Lebensqualität erhalten bleibt. Ich habe eine Arbeit, die mich glücklich macht, Kinder, die ihren Weg gehen, und führe eine Ehe, die nach 23 Jahren immer noch gut läuft. Außerdem wäre es toll, wenn der vegetarische Imbiss um die Ecke nicht bankrott macht! (lacht)

Für welche Aktionen spenden Sie?
Ich habe ein dreijähriges Patenkind in der Dominikanischen Republik. Gut ist, dass wir nicht nur Geld spenden, sondern auch in Kontakt stehen. Vielleicht können wir es auch später bei der Ausbildung oder dem Studium unterstützen.

An welchem Ort in Ulm oder Neu-Ulm halten Sie sich besonders gern auf?
Im Maienwäldchen am Kuhberg! Dort laufe ich jeden Morgen - anfangs habe ich mich tausend Mal verlaufen. Es ist wunderbar, gleich in der Natur zu sein.

Was ist Ihre größte Leidenschaft?
Ich versuche mich von Leidenschaften frei zu machen und suche die Mitte.



Götz Alsmann & SWR Big Band
special guest: Helen Schneider



»SWR2

So., 09.01.2011 »
Congress Centrum Ulm

SÜDWEST PRESSE



Deine Lakaien

Mi., 20.02.2011 »
Theatro Ulm



PSP - Pino Palladino, Simon Phillips, Philippe Saisse

Di., 15.03.2011 »
Theatro Ulm



SÜDWEST PRESSE



Max Greger, Hugo Strasser, Peter Kraus & Big Band

Mi., 05.04.2011 »
Congress Centrum Ulm



SÜDWEST PRESSE



Helge Schneider

Mi., 18.05.2011 »
Donauhalle Ulm



SÜDWEST PRESSE

ANZEIGE

BÜRGER SCHIPPEL
Komödie von Carl Sternheim

Das Leben hat kein Geländer.

theater ulm

Theaterkasse: 0731/161 4444 | theaterkasse@ulm.de | www.theater.ulm.de

sponsored by:



Tickets »
www.livekonzepte.de | 0731/ 967070 | SWU traffiti
Südwest Presse | Neu-Ulmer Zeitung | Roxy



livekonzepte

Schützenstraße 50
89231 Neu-Ulm

Tel. +49 (0)7 31 . 4 03 81 80
Fax +49 (0)7 31 . 4 03 81 81

info@livekonzepte.de
www.livekonzepte.de

Jetzt gute Vorsätze erfüllen! In nur 30 Minuten.

Bei Mrs.Sporty verbrennen Sie Ihr Fett ab der 1. Minute.

Für die ersten 50 Frauen:
**1 Monat testen
zum halben Preis!**
Bis 28.02.11

Starten Sie gleich im Mrs.Sporty Club in Ihrer Nähe! Vom 01.01. bis 28.02.11 erhalten die ersten 50 Neumitglieder pro teilnehmenden Club einen Preisnachlass von 50% bezogen auf den ersten Monatsbeitrag (Preis dann nur 19,90 Euro). Nicht mit anderen Vergünstigungen kombinierbar.

Mrs.Sporty Club Ulm-Zentrum
Kammachergasse 1
(Nähe Platzgasse/neben Bärenland)
89073 Ulm
Tel.: (0731) 60280060

Mrs.Sporty Club Ulm-Söflingen
Magirusstraße 35/2
(In der Söflinger Tagesklinik)
89077 Ulm
Tel.: (0731) 140 50 878

www.mrssporty.de/club23

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub